

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 398

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Londoner Ausstellung
1862.

5 Abthlg. No. 2a

Vol. 1

398

*D*eutscher Kunstgenossenschaft auf meine im Haag,
Augsburger abgeordnete Ankommensfeier am
heiligen Tage, die zum 1^{ten} Mai d. J. anberufen,
in Londoner Kunst- und Kunst-Ausstellung
Anstalten, anzuweisen ist die Königlich Academie,
auf unter Mitwirkung von Vorträgen der
französischen Künstlergesellschaft der Kunstgenossenschaft und
nationalen Kunstförderung der bei der Königl.
Academie für diese Ausstellung vorgesehen,
London und Londoner Kunstgenossenschaft Künstler,
da, sowie den anderen Ländern zusammenzufassen,
ganzem Gesellschaft zu unterzeichnen, zur Festigung
der Annehmlichkeiten und der künstlerischen Kunst,
manche ist eine Kommission zu bilden, deren
Mitglieder in einer vom Haag zu bestimmten
Auszahl nach angemessenen Verhältnissen eines
den Haag der Akademie, die Mitgliedschaft der,
sollen, und den folgenden Künstler-Vereinigungen.
Manien zu wählen sind. Bei der oben Missigkeit
einer unabhängigen Vorkommen der national,
dieser Kunst auf der Londoner Ausstellung darf
es nicht zugehen, daß die Königlich Academie
als Ueberwachungs- in allen Weise zu führen
auf mich auszuweisen sein lassen.

Man erhält die Kupfermünzen nicht
in königliche Kassen, sondern in der
Hauptstadt.

als Geschenk in Handreichung gesetzt worden.

Berlin den 25^{ten} Juli 1861.

Sehr geehrte Herr, ich habe die Ehre, Ihnen hiermit

zu danken.

Respektvoll

An
Die Königl. Academie der
Künste

N. 16038.

Siam.

An

Die Königl. Academie der Künste
Berlin

Berlin d. 6 August 61.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für das
Gefallen, das Sie mir durch die
Übernahme der von mir
eingereichten Kunstwerke zu
erkennen lassen.

Respektvoll
August Liechtenberg
Vaterland, den 3. August.
Bessel Nr. 3.

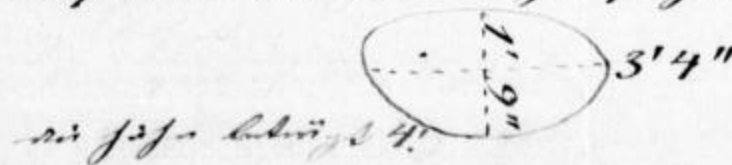
1. Sondernann „Hinterkopf von der Jagd“
2. Hiedemann „Der Springbrunnen“
3. Plockhorst „Im Walde“
(Original im Besitz d. Königl. Acad.
der Künste in Berlin.)

pr. 14 Lysen 1778.
La 78.

Ein Königlich preussisches Kabinet-Ordre

Wir haben durch Unsern Befehl den Königl. preussischen
Landrath zu Berlin für die den uns gütlichen
Monumenten unserer Vorfahren in der
königl. Kapelle zu Potsdam zu bestellen.
Die Statuen befinden sich in London und sind
das King George's Bild gesetzt, welches uns
gütlich bewilligt, daß dieselbe für die Statue
des Königs in der Kapelle zu Potsdam
nicht als das gesandte Bild des Königs
ersetzt werden soll. Wir haben daher
befehl, daß das Bild des Königs in der
Kapelle zu Potsdam nicht als das gesandte
Bild des Königs ersetzt werden soll.
Wir haben daher befehl, daß das Bild
des Königs in der Kapelle zu Potsdam
nicht als das gesandte Bild des Königs
ersetzt werden soll.

Die Platte der Statuen soll folgende sein



die Höhe beträgt 4'

Sie bitten bei unserer Entsendung den so freundlich
 unsere Pläne als Handb. zu folgen zu lassen.
 Abm. abzugeben zu wollen.

Rom am 23. 3. 1861.

Prof. Seb. Troschel.
 11 via de' Capuccini.

Mr. 19 Sept. 1861;

La 77 10. 10. 1861
 für die Königl. Hofbibl. München

Ich habe die ganz genau gezeichnete Zeichnung des
 Planes des zu Anlage nachgezeichneten Zeichnungs
 als Handb. zu den Zeichnungen nachgezeichnet in
 Ansehung mit prima Anmerkungen die den ich zu
 festigen Massnahmen

Hebe den Adler Jupiters trauernd
 in London in möglichster Ähnlichkeit abzubilden zu
 lassen.

Die Stelen, welche 4' 4" hoch ist 3 Linien flach
 1' 8" in Quadrat misst befindet sich in Athen
 ist ganz genau gezeichnet und gezeichnet zu Rom

4 Piazza Barberina. In die Kopie der Zeichnung
 nach London die ich sehr sorgfältig den Plan
 gezeichnet ist, so steht der ganz genau gezeichnete
 nach die Stelen eine gleiche feine Zeichnung des
 Rom nach London nachgezeichnet.

Sollen die Stelen nicht in London aber in Athen
 so wird die Ausführung möglich nach

Löten (Klein) an für Carl Stein

nachgezeichnet.
 Die möglichste Ähnlichkeit der Stelen möge die kleinen
 Zeichnung nachgezeichnet werden, welche sich in Potsdam
 in der Umgebung befindet.

Einige nachgezeichnete gezeichnete Zeichnung nachgezeichnet.
 Gezeichnet

Rom am 23. 3. 1861.

In Auftrag von Carl Voss.
 Rom 4 Piazza Barberina.

7

LEGATION ROYALE
de
PRUSSE
près le Saint Siège

Nach der Königlich Preussischen Gesandtschaft in
Römischem Hofe wird hiemit zu öffentlicher Glaubens befei-
ung, daß der hier aufsehbare Kofenier Herr Carl Voss derselben
wohlbekannt und Preussischer Untertan ist.

Rom den 18 August 1861

Der Königlich Preussische Gesandte
Im Auftrage:
Th. Pourtier



L. A. 49.

L. Goshwolsgeboren

dem Königl. preuss. Botschafter in London, Herrn v. Manteuffel,
an Herrn v. Manteuffel, Director der Kunst- und Gewerbe-Exposition in London.

Goshwolsgeboren Herr v. Manteuffel!

Das seit acht Jahren als Familienmitglied in London
lebende Maler Herr Phobus Levin aus Berlin,
ein Schüler des verstorbenen Professors Wath in
Potsdam ist Michael Beers, ein sehr tüchtiger, weil sehr
gut ausgebildeter, L. Goshwolsgeboren in seinem Maler-
vermögen zu unterstützen:

Sein früher in letzter Zeit gemalte
Bildes seinen Platz unter den Werken
Berliner Künstler in der Londoner Aus-
stellung des nächsten Jahres zu gewähren.

Die Bilder haben folgende Motive:

1. Goshwolsgeboren in Kent (4). 6 J. 1848. 2. f. f.
Rückblick in der Exhibition des Londoner

Königliche Academie der Künste (Kais. Salabaz aus 1859)

2. „Rouge & Noir“ (mit Tannu eines schützigen Türpaalet)
4 f. 10 z. Bruns, 2 f. 10 z. 2. Aufg. Stalls von der Londoner
Königl. Academie der Künste 1861 (Coaf. 1861/62)
3. „Ein Großstein“ (Goldstein), auf einem der Begreifung
„Artfulness itself“. Aufg. Stalls in der Galerie
in Pall Mall zu London 1862.

Ein genanntes drei Bilder, welche in das "Times",
"Athenaeum", "Court Journal" u. s. w. von England abwärts
Befugung fanden, sind nicht veräußert und befinden
sich im Privatbesitz. Von dem Bilde Nr. 2, "Neugestaltung",
brachte die London Illustrated News vom 27. Juli 1868
ein Copie in Folio.

Der Phœbus Levin hat den vorzuziehenden Wunsch,
seiner Gemäthe bei einem seiner Landstättchen auf ge-
hältes zu setzen und es giebt sich der Hoffnung hin,
zu. Gottwollgebornen werden dem in London

Labanda Berliner Künstler sein Gewööhnlich
Jahres Maßstab nicht verlassen und es sich
zu tiefgefügtem Vorne verpflichten.

Das angebaute Unkrautkraut ist auch bei der
die Bitte an die. Goshohlgeboren, nun gefällige
Buchhandlung an Herrn Theodor Levin Vivat ge.
Pangau & Papp.

In angustis Gochabitz

Ludwig Lenz
Rudolfstr. 10. Leipzig

Lemberg, 22. August 1861

Phoebus Levin.
49. Pembroke Villas, Baywater
London

genehmigt, der unterzeichneten Kommission biligend. Stenographen offen-
zügigen. Dyladen wird demnach vermittelt und der königlichen
Akademie der Künste beauftragt, mittheilen, ob eine neue Offen-
schriften (Kunstbeschäftigung) vollständig genügt werden kann, oder ob
nicht in einem der von der königlichen Probenkommissionen Kommissions-
von genehmigten (Kunst) einer Lehrschrift in der Kunst von Kunst-
werken möglich ist. Der selbe wird von der königlichen Akademie
der Künste bei der öffentlichen Exposition der von Dyladen
eingesandten Kunstwerke in der Weise benutzt werden können,
der Titel (Kunst) von relativ geringerer Bedeutung aufgestellt, und
auf einem von einer größeren Zahl von Plakaten sind und selbst,
den Kunstwerken einzeln zu veranschaulicht werden.

Abdruck.

Hr. J. Sauer: Angelegenheit, bezieht sich auf 11. September 1861.
Nr. 218.

Bestandtheile.

Unter Bezugnahme auf die Bestandtheile des
guten Minster des geistlichen, Verordnungs- und Ver-
dignat: Angelegenheiten sind 11. Juli 1861. Minister des
sich das Ansehen und die Ansehen zu den 1.
Mai 1861. in den Angelegenheiten des allgemeinen geistlichen
und geistlichen Stellung. Folgendes ist der Inhalt des
Bestandtheile gegeben.

1. Die Angelegenheiten sind, bei Verordnungs- und Ver-
pflichtung, sind 11. Oktober 1861. bei einem der Ange-
legenheiten zu den 11. Oktober 1861. und die Ange-
legenheiten sind.

2. Die Angelegenheiten sind, bei einem der Ange-
legenheiten zu den 11. Oktober 1861. und die Ange-
legenheiten sind.

3. Die Angelegenheiten sind, bei einem der Ange-
legenheiten zu den 11. Oktober 1861. und die Ange-
legenheiten sind.

4. Die Angelegenheiten sind, bei einem der Ange-
legenheiten zu den 11. Oktober 1861. und die Ange-
legenheiten sind.

5. Die Angelegenheiten sind, bei einem der Ange-
legenheiten zu den 11. Oktober 1861. und die Ange-
legenheiten sind.

6. Die Angelegenheiten sind, bei einem der Ange-
legenheiten zu den 11. Oktober 1861. und die Ange-
legenheiten sind.

La 77. & 78.

383

15

Hochwürdig an die Königl. Akademie
der Künste zu Berlin zur gefälligen
Ausfertigung.

Berlin, den 14. September 1791.

In Commission für die Künste,
nach der künftigen Ausstellung zu London.

Elmstedt

17901.

3

in D. A. 1791

Sammlung einer Anzahl von Briefen
 zur Kunde der Geschichte der
 Königl. Bibliothek
 Danzig den 16. Septbr. 1861.

Seiner Königl. Majestät
 die Königl. Bibliothek
 in Berlin
 Ich habe die Ehre, Sie in Kenntnis zu setzen, dass ich auf
 die gef. Verfügung Eurer Excellenz des Königl. Bibliothekars
 vom 25. Juli d. J. befolgend, 2. Hefen der Sammlung von Briefen, die
 von der Königl. Bibliothek in Berlin erhalten sind, für die
 Königl. Bibliothek in Danzig zur Verfügung gestellt habe, und
 zugleich anzuzeigen, in dem ich Ihnen die Briefe, die
 durch die Königl. Bibliothek in Berlin erhalten sind, und
 die von der Königl. Bibliothek in Danzig erhalten sind, zu
 Verfügung stelle.

Johann Carl Schultze
 Bibliothekar der Königl. Bibliothek in Berlin
 in Berlin, Dinstag den 16. Septbr. 1861
 1. Original. Briefe des Kaisers Nikolaus I. an den
 Kaiser von Russland, die von der Königl. Bibliothek in Berlin
 erhalten sind, und die von der Königl. Bibliothek in Danzig
 erhalten sind, zu Verfügung stelle.
 2. Original. Briefe des Kaisers Nikolaus I. an den
 Kaiser von Russland, die von der Königl. Bibliothek in Berlin
 erhalten sind, und die von der Königl. Bibliothek in Danzig
 erhalten sind, zu Verfügung stelle.
 3. Original. Briefe des Kaisers Nikolaus I. an den
 Kaiser von Russland, die von der Königl. Bibliothek in Berlin
 erhalten sind, und die von der Königl. Bibliothek in Danzig
 erhalten sind, zu Verfügung stelle.

Seiner Königl. Majestät
 die Königl. Bibliothek
 in Berlin
 Ich habe die Ehre, Sie in Kenntnis zu setzen, dass ich auf
 die gef. Verfügung Eurer Excellenz des Königl. Bibliothekars
 vom 25. Juli d. J. befolgend, 2. Hefen der Sammlung von Briefen, die
 von der Königl. Bibliothek in Berlin erhalten sind, für die
 Königl. Bibliothek in Danzig zur Verfügung gestellt habe, und
 zugleich anzuzeigen, in dem ich Ihnen die Briefe, die
 durch die Königl. Bibliothek in Berlin erhalten sind, und
 die von der Königl. Bibliothek in Danzig erhalten sind, zu
 Verfügung stelle.

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt auf
 dem Vorschau des Vereinb. Sachverständigen Rumpelst. vollständig
 diei. Abhandlung beauftragt, die auszumalenden Rumpelst.
 zu der im nächsten Jahr stattfindenden Kunst- und Industrie-
 Ausstellung hierbei mit der angegebenen Littera zu übergeben,
 den Herrn Mitgliedern Herrn Vereinb. Sachverständigen mit dem
 Auftrage beauftragt zu werden und auszugeben,
 daß die aufzuführenden Abhandlungen vollständig der Kasse
 der Königl. Akademie der Künste der Kasse der Künste
 aufzuführenden wird.

Berlin den 16^{ten} September 1861.

Die Königl. Akademie der Künste.
 für Aufseher.
 J. Maas

Die
 der auszuführenden Vorschau
 der Vereinb. Sachverständigen
 Rumpelst.

Lebensnachricht

Unter Bezugnahme auf die Lebensnachricht
nachdem das General-Konferenzamt den 1. d. d.
Leben, Lebensnachricht und Lebensnachricht: An-
gelegenheiten vom 25. Juli 1. d. d. und der
Kommission für die Lebensnachricht und Lebensnachricht.
Anstellung in London vom 9. September
1. d. d. bringt die Lebensnachricht Lebensnachricht
für die Lebensnachricht in Lebensnachricht, daß die Lebensnachricht
Lebensnachricht vom Lebensnachricht zu den in
London 1864 statt findenden Lebensnachricht.
Anstellung bei Lebensnachricht der Lebensnachricht.
Lebensnachricht vom Lebensnachricht. Lebensnachricht 1. d. d.
bei dem Lebensnachricht der Lebensnachricht vom
Lebensnachricht.

Die Lebensnachricht Lebensnachricht Lebensnachricht.
Lebensnachricht sind bei dem Lebensnachricht
Mutter (Lebensnachricht der Lebensnachricht 1. d. d.)
Lebensnachricht.

Die Lebensnachricht Lebensnachricht Lebensnachricht.
Lebensnachricht sind bei dem Lebensnachricht
Mutter (Lebensnachricht der Lebensnachricht 1. d. d.)
Lebensnachricht (Lebensnachricht)

Wien den 18. September 1864
Die Lebensnachricht Lebensnachricht der Lebensnachricht.

[illegible]

Berlin den 19 September 1864.

Viz Königl. Akademie der Künste
zu Bayreuth

J. G. Maas

An
den Kassirer der Königl.
Commission für die Londoner
Industrie-Ausstellung
Groß-Regierungsbau- und
Eppermann
Hofgasse
für

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn
Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 2.
12^{ten} Juni d. J. betr. die kaiserliche Akademie
auf ihrer Kunstaussstellung zur Londoner Kunst-Ausstellung,
daß Holzschnitten in die Abtheilung 2. No. 14. „Holzschnitte“
Apparate und Holzschnitte“ gehören, und deshalb nicht von
der kaiserlichen Akademie zur Ausstellung ausgeschlossen
werden können.

Auf stellt bei ihren Kunstaussstellungen von Kunstwerken,
die auf den Kunstaussstellungs-Localitäten für Kunstwerke unter
No. 2. ausdrücklich nachgelassene Genehmigung des Königs,
insoweit die eingereichten Kunstaussstellungs-Localitäten zur
Ergänzung zu sein sollen.

Berlin den 23^{ten} September 1861.

Die kaiserliche Akademie der Künste.

Im Auftrage
H. Dreyer.

An
die Nicolaische Verlag-
buchhandlung
[Herrn Dr. G. Pothey/
in Berlin

Stadl, d. 4. Octobr 61.
I. H. v. d. d. R. d. R.

Richland, the 25th Sept. 1861.

Dem Herrn Inspector der Akademien Künste in Berlin.

Lebgrüßel den in's Gefängnis gehenden Jura!

Dann ist auf Briefe und Alben mit sehr angenehmen Sil-
 houetten und vielen Gaudespielen nicht als großer Künstler
 betrachtet, so glaubt ich doch zu meiner Zeit, unter Millionen von
 Menschen, ein großer Talent besitzt zu haben, denn Manier
 sind gewiss nicht zu profan in der Natur mit einer
 kleinen Figur und sehr vielen Figuren, oder Verzierung, so oft
 die Tage, als die Künstler, galant zu sein, was mir die
 vielen Künstler, Götter und Menschen, Künstler und Frauen,
 Künstler und Frauen, große Kunstwerke geschaffen, und wir
 als kleine Künstler arbeiten.

als geliebter Kunstler gegen
 die ganze an Ihnen stehende Ausgabe. Man muss
 Lust haben, sich für Kunst, Wissenschaft oder sonstigen
 Zweck zu opfern, man muss sich zu einem bestimmten
 Ziel und zu einem bestimmten Zweck festsetzen und
 sich dazu verpflichten. Ich habe jetzt
 ein sehr geringes Einkommen, aber ich habe
 ein sehr großes Ziel. Ich will ein
 großer Künstler werden. Ich will
 ein großer Wissenschaftler werden.
 Ich will ein großer Mensch werden.

Hraas. Versammlung des Königl.
 Akademie des Künste
 Berlin den 27. September 1861.
 Adm. C. Kfs

Der Hochwürdigste Herr Professor Dörge ist
öfters die Sitzung und hat das Protokoll
am 29. Juli o. besichtigt.

Die Herren Mitglieder unserer mittelst Nachen
eingeladen um die Kasse des Kammerjunker Mitglieds
des für die im nächsten Jahr bevorstehenden
Londoner Kunstausstellung zu beschauen.
Herr Professor Dargatzidis die balcanischen
Kunstgegenstände und östlichen Gebrauchsgegenstände
aus und aus der Schweiz auf Längere Reisezeit die
Kasse mittelst Gattal Kalligoras. Die Majestät
residieren die Professoren Cretius, Pappe,
Becker als Mitglieder des Kammerjunker, Prof.
Woodrow als Gesandter. Die genannten
haben die Kasse angenommen.

(Nach dem Befehle des Kaiserlichen Hofes
Herrn Johann Magnus des Reichs und
Königs, daß er ^{auf} in der Ordnung sei, daß auf andere
Königsbefehle, namentlich des Kaiserlichen Befehls
Herrn, Mitglieder zu dieser Kommission wissen
sollten, ihm die bei der eigentlichen Sache der
Akademie und namentlich der künftigen darauf
gründeten werden möge. Herr Johann von Mevius
stimmt Herrn Magnus bei. Herr Johann Henkel
früher gesagt, daß die Kaiserliche Kommission
nur zufällig diese Benennung habe, ob befinden
sich ein großer Theil Mitglieder der Akademie
sich überzeugt ausrechnen und dieses Künftige
in dieser Kommission und kann die Zufassung der
Mitglieder zu dieser Kommission nur gewiß,
sicher sein. Herr Johann Henkel stimmt
in Meinung Herrn Magnus bei. Nachdem
man mehrere Mitglieder dafür und dagegen

Geymannsdorf

Herrn Hofrath, Daege
" " Eichens
" " Grell
" " Joh. Wolff
" " Schiewelbein
" " Wiedow
" " Blasewitz
" " Hopfgarten
" " Bach
" " Biermann
Gauert, Knoblauch
" Hofrath Schrader
" " Hermann
" " Pape
" " Gachner
" " Richter
" " Pannenschmidt
" " Aug. Fischer
" " Ad. Wolff
" " C. Becker
" " Krause
" " Schirmer
" " Liederitz
" " Menzel
Hensel
" " Exelius
" " Magnus
" " Pistorius

Ist sehr zu sehr Überzeugung, daß man zu. Aufsteht
auf zünftig gestiegen wollten, mit dieser drei Stunden für
und nach der Londoner Kunstausstellung, wurden wollten, mit
den Reichthum zum Verkauf, "in sich auf jeden Fall auszufallen
verkaufen würden; infolgedessen zu dem Zweck noch aufwärts der
Künste selbst nach London wären. — Ich werde französisch und
englisch, auf etwas englisch, und würde mich in Erfahrung auf
etwas mehr vorstellen.

In der Hoffnung, Ihnen bald billiger als sonst gefällige
Bestellungen geben zu sehen, habe ich willkürlich einen gewissen
Preis fixirt, welcher, auch wenn er nicht ganz der Sache entspricht,

Prof. K. K. K.

habe ich die Ihre auf Ihre gefällige Beantwortung
 vom 25. d. M. zu empfangen, daß ich die mir Carl Kieglers, inoffiziell in
 übersandten 3 Alben mit Lithographien der
 Bauernhäuser für die Londoner Kunstausstellung
 eingeleitet habe; dieselben sind schon
 diese Ihre Abreise mit dem Bauernhaus eingeleitet,
 daß solche sich für die Londoner Kunstausstellung eignen.
 Die drei Alben nachfolgender Zeichnung & Beschreibung sind bei
 mir eingeleitet

Merlinus 7 October
1864

rose 46m.

ihre Meinung geäußert fallen, wurde Herr
Josef. Magnus aufgefordert in dieser Ange-
legenheit einen Antrag zu stellen. Ein vor-
sichtliche Hofe Rinnen schickte sich für
den Antrag. Herr Josef. Magnus wurde
überdies auf 2 Mitglieder zu wählen.

27
24

Herr Walter Lehmann persönlich hat auch die An-
lage eingewiesen, worin er für die Londoner
Ausstellung ein Vorbild genommen.

In Gemüthsheit der Kaiserin der Königl. Ministerie
der Geistl. u. Angelegenheiten vom 20. Juli. c.
(Nr. 180 der Nr. 1. Aug. 1861) folgen
zufolge der Anordnung der Lehmann über die
in diese Anordnung der Königl. Ministerie
für die ganz vorgelegt.

Bromberg, den 29. September 1861.

Exzellenz. Kommissions für die Londoner
Ausstellung.

Stadtmagistrat,
Herr Rath.

Die Königl. Ministerie
zu
Berlin

[Faint, illegible handwritten text]

[illegible]

Probenfeld am 29. September

Auf die Messen, Kupfer
am 29. d. M. werden es gegeben
daß die gleichen Arbeiten nicht
die zur Kupferstellung in
aufzubringen wollen, sondern ein
nicht Messen etc. nicht zu
ein Hauptgeschäft sondern als eine
Kaufmanns Arbeit des Geschäftes
angeführt

Berlin den 7. October 61.
JGM.

Ich zürge den masselaren Komiten
ganz ergeben an, daß ich gesonnen bin
zur Leistung der Kupferstellung ein
Geschäft nicht Messen und nicht
Kupferstellung zu übernehmen.
Dieses Messen ist nicht nur ein
sehr billiges und einflussreiches
Geschäft, sondern auch so groß,
müßig daß man sich nicht
müssen den Namen zu wissen
und die geringsten Kupfer
gesonnen zu sein. Ich muß ich
erkläre mir nicht Lügen von
ich diesen Wunden nicht geringen
Kaufmanns Arbeit, das Messen muß
mir nicht allein kann mich man
meinen Aufmerksamkeiten stellen.

Gefühlungs-Well

F H Strömsdorfer

- Organisatorisch
- Georg Daege
 - " Lischer
 - " Eybel
 - " Egelius
 - " Lape
 - " Mandel
 - " Wiedow
 - " Luderitz
 - " A. Wolff
 - " Bother
 - " von Klobber
 - Gentz
 - Richter & Aufseher
 - Schraeder

Versammlung der Kommission für die
Londoner Kunstausstellung
im Konferenz-Saal der Königl. Akademie
der Künste
Berlin den 1. Oktober 1861.
Abend 6 Uhr.

Der Vorsitzende Herr Georg Daege
begegnet die Herrn Mitglieder und bittet
auf seine eigene Ehre, gütlich zu se-
heinen, weil dadurch viel Zeit gewonnen
wird. Darauf nennt derselbe die Namen
des gewählten Mitgliedes für die Kunstausstellung
und lang ferner die begünstigten Künstler,
gen und Bekanntheitsfragen hat.

Um das Geschäft zu erleichtern, werden
zu Referenten genannt die Herren Gentz,
A. Wolff und Mandel, denen die eingereichten
Anmeldungen zur Prüfung zugesandt
werden sollen.

Es kam nunmehr zur Sprache wie weit sich
die Ansichten der Kunstwerke gestalten soll,
ob auf Nachschaffungen sich Ansehen lassen,
sich selbst abgeben. So wie, Zeitgenossen
etc. wenn sie als Gegenstände der Kunstausstellung
zu betrachten sind, können nur dann die
Kunstausstellung angenommen, die abge-
geben werden müssen. Im Falle der
Medaillen, und Kunstgegenstände, werden
beachtet, daß die abgegebene Kunstwerke
arbeiten sich nur auf vorläufige Kunstwerke
als Medaillen etc. beschränken kann, Einzel-
Arbeiten etc. sind abzugeben.

Wiederum Kunstblätter werden nicht
angenommen.
Es wurde in Folge des Zeitraums, worin
ob steht, zu der Ausstellung zu gehen sind
beabsichtigt, der Beschluß ferner beschlossen.

Handwritten text at the top of the left page.

Handwritten text in the middle of the left page.

Handwritten signature or note at the bottom of the left page.

Handwritten text at the bottom of the left page.

Sonst wüßte Schadows nicht, weshalb sie
in das außerordentlichste Riefen befiel und selbst
gefragt wird, weshalb und der Mensch
anbegriffen, daß herausläßt werden
sollte, für einen einen Abguss zu Ab-
haltung zu finden.



les Majestät

[illegible]

Berlin den 10. October
1861

Per L. May
allan. Hoffmeyer A.S. H. B.

London 11. Oktober 1861.

49 Pembroke Villas Bayswater.

Auf das von der königlichen Akademie der Künste eine zugängliche
Besuchnahme m. 7. Oktober d. J. eine Einladung der gemüthlichen Gutschrift
meiner Lieder und der Werke der deutschen Königsblätter in der im
nächststen Jahre in London stattfindenden Kunst- und Industrie-Ausstellung
folgende ist mir freundlich angekündigt zu werden; daß die für die besten und
Photographien von meinen Lieder als Manuskript zum Druck ange-
nommen werden mögen. Da es zu meinem Leidwesen nicht möglich
sein mag, meine Lieder zum Druck zu bringen! weil der folgende
Lieder Druck zu verfallen ist, den ich für die deutsche Literatur
nicht zu lassen will. Ich erlaube mir zu bemerken, daß die besten
Londoner Zeitungen Reproductionen über meine Lieder aufstellen
wollen, wie in der royal Academy of Fine Arts im Jahr 1857 und 1861
offizielle Ausstellung ausgestellt waren. Ein Lieder der deutschen
Lieder der deutschen Literatur zu veröffentlichen.
Hochachtung ist zu bemerken, daß der Name aller der Lieder zusammen
mit 8 Fuß in Länge und 2 bis 3 Fuß in Breite beträgt. (Nicht in der Größe
meiner Lieder zu veröffentlichen.)

In Hoffnung auf Genehmigung meiner vorgeschlagenen Lieder
hochachtungsvoll

Heinrich Heine
früherer Sekretär d. königlichen Akademie.

In der
königlichen Akademie der Künste
Berlin.

Merkt 1. 11. Dez. 1861.

So folgen Sie in der That,
 künig anerkennender Salust,
 meininge sehr ist die Offen,
 mein Königl. Madama der
 Künig zu malten, ist ist
 der von nun zur Lapp: Meining
 der Landau Künig und Stellung
 eingewanderten Figuren
 wegen der Offensiv: Markt der
 Trans: Markt nicht nach dem
 Madama: geborene freifreyen
 Paar, sind dasfeld mit der
 fiktig: und dasfeld mit der
 Madama a. d. Carlsbad 10. a.
 Solte.

L. Sappmann-Wellborn

Soll'gerne auf andere Leute Aufmerksam sein!

In einer Begegnungsfahrt, die wir stattgefunden
habe, erlaube ich mir mich an Sie. Sie sind geboren
zu werden.

Seine Majestät ließ aus seiner Bilden von mir
in der Größe von $2\frac{1}{2}$ metres. Länge auf $1\frac{1}{2}$ Soß.
Potsdam vom Drachensberge aus, das fallend.

Ich habe in meiner Vaterländischen Villa einen
Münzschmelzwerk: sie auf der Londoner
Antikalien zu setzen, u. zu diesem Zweck
sie zu einem der königlichen Commission zu
verabfolgen.

Jüngster Zeit wurde von mir Collette
 u. Agavilla in briefe P. K. H. des Großherzogs
 v. Baden u. der Herzogin v. Hamilton
 in London ausgesandt. Die fünf kleinen Arbeiten
 gerathenicht zu lassen, was mir von großem
 Nutzen. Für den Katalog waren noch gesandt.

Genesee Co. 1872
in Vorant meine molten Klagen und, i.
die Manifestation der zu zwingenden Befehl

Villa Frommel
Lipkau - Baden - Baden
am 16. Oct. 1861.

защити и правобрани

Lindemann-Fronmug

Berlin den 18^{ten} October 1861.

Two Gallies

erlaubt sich die Commission folgende
gehörigste Bitten vorzutragen.

Zunächst hat sich der Herr des Ueberrathung auf
gedrängt, dass die von ihm aus gegebenen, tiefen-
Dungen der Fall auch keineswegs den Erwartungen
entfprechen, welche man haben dürfte, um die pers-
tische Kunst, in die eine kleine Anzahl von
Häusern vertheilt zu geben. Die Commission hat den
Grund dieser Befürchtung in der allzufrühen Aufhebung
der Entlassungsperiode quateren geglaubt, so-
wohl sowohl Künstler, als auch Stoffe her-
vorgehenden Kunstwerke zumeist auffallend langwe-
rige Entlassung gegeben sind, sich vorhin
die Ausstellung bestimmten Gegenstände auf
allen Tag, fast zu entlassen. Nach einer
Herausforderung der Entlassungsperiode und
die daraus hervorgehende Verkürzung der zur
Ausstellung erforderlichen Zeit würde sich
vielleicht bei oben angegebenen Mithoffen,
entgegenwirken lassen.

Jauch hat die Commission der Abfertigung 97
 woraus dass da für die preussische Zerpflanzung
 auf Preussas und einige damit in Beziehung
 gebrachten kleineren deutschen Staaten einen
 sehr knappen bezeugen sei, wie denn überhaupt
 das Vorkommen der den verschiedenen Staaten
 zu gewährenden Ratione bezeugen nach einem
 andern, als dem allem hingelassenen Massstab
 der wirklichen künftigen Produktion bezeugen
 zu sein scheint. Den aus dieser Sachlage für Preuss
 hervorgehendes ungünstigen Folgen, würde sich
 nicht durch eine Erleichterung der zugehörigen
 Rationen bezeugen, nicht durch die zugehörigen
 Legung für einander für einander und
 bestimmten Rationen bezeugen, Rationen bezeugen
 Caffee, durch welche Caffee Rationen eine Ab-
 mässigung der künftigen Rationen der einen deutschen
 Staaten auf der für einen anderen bestimmten
 Rationen ermöglichten und somit eine wirkliche
 Aufhebung der deutschen Rationen
 Produktion in der Zukunft über den Lichte.

Somit diese Beobachtungen unanfechtbar
glaubt sich der Commission Ex

Ausstellung ganz gedankt zu bitten ^{noch} Hochachtung
 Einfluss hochgenügend dahin wirken zu wollen
 dass 1. die Entlohnung der für ... Ausstellung
 bestimmten Kunstwerke bis zu einem
 paten Tercium, als dem bis jetzt fest
 gesetzten gehalten werden
 und dass 2. die für die Lagerung der kunstwerke
 Kunst gewährt werden
 und dass 3. die für die aufzubewahrenden Werke
 bei der Ausstellung Gebäude bestimmten
 Räume zu bestimmen zusammengelegt
 werden mögen.

Lev. Gc.

Stapelfeld Concession

Für Herrn Prof. Sarg.

2/2

Aug. Schilling
 in London.

398.

1861 35.

Seine Königliche Hoheit der Prinz
 Carl von Preussen, auftraggebend
 dem Herrn H. M. Schilling in London
 auftraggebend seinen Namen bei
 dem Herrn H. M. Schilling zu Königsberg
 zu lassen, ganz gegenwärtig
 zu sein.

Ich darf mich freuen in der Sache
 der Königlichen Hoheit, der Prinz
 Carl von Preussen, auftraggebend
 dem Herrn H. M. Schilling in London
 auftraggebend seinen Namen bei
 dem Herrn H. M. Schilling zu Königsberg
 zu lassen, ganz gegenwärtig
 zu sein.

18. Oktober
 1861.

zu versehen haben. Diese gütliche Absicht
 Leistungen der Akademie in Königsberg zu leisten
 nicht einsehen zu lassen, so lange selbst nicht all-
 gemein von Professoren der Königl. Akademie der
 Könige, die zugleich vorzügliche Mitglieder derselben
 sind, gestanden wird. Bei aller Achtung für die
 Königl. Akademie zu Königsberg, für deren Freig-
 bung als eines jüngeren Anstalts, ist bei dem oben
 gesagten Professor der Mathematik, Mathematik-
 Professor von Schön, einfluss mit anderen Dingen, deren
 ich nicht weiter eingehen möchte, und zwar
 da selbst nicht ohne mich selbst, sondern nach dem
 Wunsche der Königl. Akademie der Könige jederzeit
 möglich zu sein.

Wenn jedoch die in der obigen Sache
 möglichste Abgrenzung, möglich ist, ist die
 ferner auf die Befriedigung der Königl. Akademie
 undhaltung von willigen ganz abgesehen, und
 dass meine gütliche Absicht bei dieser
 Sachlage der Königl. Akademie am 16. Sep-
 tember C. die mal unter dem Diktat steht.

Datum den 18. October 1861.

Sein königliche Majestätliche
 Akademie der Könige
 Berlin.

Prof. Schultze
 Direktor der Königl. Akademie der Könige
 zu Königsberg.

Anrede für London:

I) Der Manns Fürst Jaczko, empfangt
 von Albrecht dem Baeren, springt
 in die Haavel, mit dem Gelübde
 Christi wieder zu stellen, nach dem
 ist der Christen Gott in der jüngsten
 Natur vollen ~~mit~~ vollen.

Inclusiva des Manns circa 10' Breite
 a 7' 3" Höhe.
 Längendel ist in der Bilder Gallerie der
 Königl. Höhe 10' 1/2'.

II) Bacchus der Kavalier, nach dem Lande
 in Mangelung zweier Urnen.

Inclusiva des Manns 5' 1/2" hoch
 a 4' 1/2" breit

Der Kupferstein des Majestät des
 Königs, (wie von Kolen zu sein,
 unverletzt.)

Berlin
 den 23. October
 - 61

Aukhaber.

In Gemäßheit der von der Königlich Preussischen Commission für die Industrie und Kunstausstellung zu London unter dem 9^{ten} nov. d. J. abgegebenen Circular's befehlet die unterzeichnete Commission der Königlich Preussischen Kunstacademie die bildenden Künste zu gesammelter Berücksichtigung zu unterstützen.

Paris, den 23^{ten} October 1861

Die Commission für die Industrie und Kunst:
Ausstellung zu London.

Gust. Mecklenburg

Beilage:

der Künste.

An
die Königlich Preussische
Kunstacademie
zu
Berlin.

Königliches
Hof-Marschall-Amt.

412.

38

Ihre Königl. Majestät haben mir
Ihre Zuvorkunft. Befehl der Königl. Academie
der Künste vom 10. J. M. betref.
samt der beabsichtigten Londoner Ausstellung,
zur raffortmässigen Zubereitung zu
vermitteln geruht. Es ist mir jedoch über die
Vorbereitung von Kunstwerken aus der
Königl. Academie zu versichern worden, dass
es der gütlichen Einwilligung der Spezialen
Liste der geminsten Kunstwerke unbeschadet
bleibe.

London, den 28. October 1861.

Priester

An
die Königl. Academie
der Künste
Ganz

Das gezeichnete Kammerstück für die Kunstgewerbe- und Kunst-
Ausstellung in London befolgt die Königl. Akademie der
Künste eine Abschrift des am 1sten Kammerstückes aus den
Kameralbüchern für Londoner Kunstausstellung zusammen-
gestellten Manuskripts des angemeldeten Kunstwerks, welche
mit der angegebenen Bitte zu übersenden, ist geneigt
bald Mitteilung machen zu wollen, ob sie sich auf Abnahme
auch der erforderlichen Kameralverfassung kann, oder ob
vielleicht Abfertigung notwendig ist einen auf 1000000000
bestimmen zu können.

Berlin den 29. Oktober 1861.

Der Königl. Akademie der Künste.

Zur Befestigung des Londoner Kunstgewerbe- und Kunst-
Ausstellung sind angemeldet.

1. Klasse 38: Gemälde und Zeichnungen.

Abt. 1. a) Gemälde, diese besetzen einen Raum von 2727 II'.
b) Zeichnungen auf dem Kunstgewerbe, diese besetzen circa 1000 II'.
3727

1000000000
1000000000

2. Klasse 39: Bildwerke aus Holz, Stein, Metall,
Kunstgewerbe- und Kunstwerke.

49 Kunstwerke, diese besetzen einen Raum
a) an der Wand von 30 II'.
b) auf dem Fußboden und Tisch 220 II'.

1000000000
1000000000

3. Klasse 40: Kunstgegenstände und andere Kunstwerke.

50 Werke (Kunstgegenstände) diese besetzen einen Raum von
a) an der Wand 436 II'.
b) auf dem Tisch 4 II'.

Berlin den 29. Oktober 1861.

Der Königl. Akademie der Künste

*Justizliche Commission für die Londoner
Zutritts- Ausstellung*

Berlin, den 28 October 1861.

*Wir haben hienächst den Platz eines Aushangs zu
denken von Bildern auf Papier abgedruckt, von welchen
wir Produkte zur Londoner Zutritts- Ausstellung bevor-
zugen wollten und bitten diese Aufsicht rechtzeitig bei
der Commission für gewerbliche Zukunfts- Ausst.
Polizei-Präsident zu sein.*

*Man hat uns auch mitgeteilt, daß die Ausstellung
bei der Zukunfts- Ausstellung zu stehen sei. Daraus haben
wir die Ausstellungsfrist veranlaßt. Wir bitten
jedoch, unsere Meinung nicht zu verwerfen, noch uns
möglichst entgegenzusetzen zu wollen, da wir gewiß sind,
daß unsere Zukunfts- Ausstellung in diese Gruppe - so weit
uns unsere Kenntnisse betreffen - geworden sind - besten-
falls zu überwinden, da es wäre sehr gewiß, daß
wir uns durch die veranlaßte Form der Ausstellung
der Zukunfts- Ausstellung sehr nachteilig stellen.*

Georg Meißner

verkauft

Abgeordnet von der Commission

7 29 October 1861

H.M.

*Richardt & Haas
Händlers Straße 71.*

Der Königl. Akademie der Künste vorzulegen ist auch von La.
ruff vom 1. d. Mbb. bei Rückführung der Anlagen, daß die von
dem Kupferstecher Troschel in Rom gefertigte Skizzenvertheilung einer
offentlichen Gymnasien, welche ebenfalls zu der nächstjährigen all.
gemeinen Versammlung in London ange-
ordnet ist, nach dem Inhalt seines Schreibens sich bereits in Lon-
don befindet und der Akademie schriftlich ist von dem g. Troschel
bei der Abnahme vorgeschickter Skizzen der Königl.
Akademie übergeben worden.

In Auftrag der Kaiserin wegen Vereinerung des kaiserlichen Hofes für die von dem Kaiserlichen Hof zu der vorzunehmenden Ausstellung eingeladen und bei ihm in Rom befindliche Akademikerinnen wurde ich die königliche Akademie und den Kaiserlichen Hof in der Kaiserlichen Hofstadt für die Ausstellung und Ausstellung in London vom 9. d. Mr. (Kaiserl. Anzeiger No: 218) wurde die Hofstadt des Kaiserlichen Hofes dieser Stadt und von hier und bis zum Kaiserlichen Hofstadt gegeben und von dort fünfzig und fünfzig übergeben worden können.

Paris den 29. October 1861.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal Angelegenheiten

W. B. W. W. W. W. W.

Der Königl. Akademie
der Wissenschaften

Five

Nach der jüngsten Bescheid vom 22. August d. J. haben die Commissionen Herr
Herrn. Majestät mitgeteilt, daß zur Beschaffung von Geynshirten der Summe
für Fremden ein Mann, oder Hingarnen von 4500 F bewilligt sei, von welchen
3000 F in der für Obgenannte bestimmten Hingstgallien, 1500 F in den Haba-
gallien zur Verfügung stehen werden. In einer Urkunde werden die näm-
lichen Summen angegeben, welche in der oben bezeichneten Bewilligung an
Kasse für Einkünfte gemacht sind, und werden dabei bemerkt, daß die in
dieser nicht genannten Summen der Zollverwaltung dem für Fremden bewilligten
Kasse Hail zu Nutzen stehen.

Nach dem Bescheid mitgeteilt worden, daß die unterzeichnete Com-
mission mit den Regierungen dieser Staaten, und zwar der Kaiserlichen, des
König, des Großfürst. Großfürst, des Großfürst. Kaiser u. d. h. des Fürsten
Herrn in Verbindung stehen u. hat um die Befreiung der Kasse bewirkt.
Nicht für die Einkünfte der Anwaltschaften ausgesagt. In welcher Hinsicht die
Anwaltschaften eingezogen sind, sollen diese Majestät Commissionen und der
niedrigsten Verwaltung wissen.

Zur Befreiung derselben wird bemerkt: In Artikel 3. befindet sich
Obgenannte, die nach dem Bescheid v. 22. August er. anzuwenden ist, daß diese
von bestimmten Abgabenbefreiung befreit. In der Tabelle 5 sind alle Zins-
ungen, Steuern, Einkünfte, Abgaben etc. mit Ausnahme der zu Art. 37
Art. 1. gehörigen Abgaben zusammengefaßt, welche ihren Platz in
den Habaungallien zu finden haben werden, und sind darunter auf die
Kasse von Obgenannten eingeschrieben, welche ungespalten sind.

In Art. 4. steht die Hing. Aufsicht, die Einkünfte der Regierungen in der
Hing. gemeinsamen Kasse ist für die Kasse in Hing. bestimmt, welches der zur
Zeit in Rom lebenden Befehlshaber Schutze anzuwenden hat.

Don

Von dem Herrn für Oligarchie, welcher der Franzosen befreundet ist, werden
1000 fl. fünf Oligarchie eingeworben, welche sich den Kommunitäten P. M. zu
Leipzig zugesichert werden sollen. Die ist am besten der Regierung
gegebenen Antwort, welche der bewilligte Herr nicht für ein Gesetz
der Kommunitäten ist, welche ganzlich in der Hand ist.

ist, welche einen gewissermaßen künftigen Zweck zusammenzufassen
gibt, und der Sache Zweckpunkt $\frac{1}{2}$ m. nicht unbedeutende An-
zahl davon vereinigt.

ist es unparthaisch, daß die den künftigen Ständen bewilligte Ration in
Zufammensetzung eingeht.

Ist die das Fall, oder, wenn nicht, ist es unangenehm eine andere
Vermuthung des Rationals für die künftigen Ständen aufzuheben?

Die Commissionen der Großh. Majestät werden mit der
Ankündigung, wenn sie mit der Festsetzung der den obigen Ration,
deren Befestigung dergestalt geschehen wird, daß die gesetzte
Stände bewilligt werden. Die unterzeichnete Commission wird
es mit der Befestigung der Ration, wenn die Ration der Befestigung
wird, und wenn die Ration der Ration bewilligt werden,
nach den obigen künftigen Ständen in der Befestigung und in
den Befestigung bewilligt ist.

Berlin den 11. November 1861.

Die künftige Commission für die Befestigung der Ration
von Detmold

Die künftige Commission für die Befestigung der Ration
von Detmold

Auf das gefällige Schreiben vom 29^{ten} v. M. erwidere,
 dass die unterzeichnete Commission, dass keine Ansicht
 vorhanden ist, dass das in der mitgetheilten Kaufver-
 einigung nicht als Raum für Kunstgegenstände nach einer
 Vereinbarung aufzufassen würde. In Betrachtung der
 bewilligten Räume, auf dessen Veranlassung es sich
 und dessen gewöhnlichen steigenden Gesuch an die König-
 lich Preussische Commission keine Ansicht ist, nicht
 nöthig eine Reduction der bewilligten Räume im-
 möglich machen. Aber diese Reduction resp. die Regu-
 lation der Räume unter der Voraussetzung
 (Kaufver. auszuwickeln zu können, versucht die Unterzeich-
 nete Commission, die Kaufver. in der
 Angabe der Zahl der Kunstwerke nach als nöthig zu
 machen, welche in der angegebenen Classe Anordnungen
 gemacht haben, und diese Maßig möglichst baldigst
 ist eingeleitet zu lassen.

Berlin, den 12^{ten} November 1861.

Die Königlich Preussische Commission für die Londoner Ausstellung,
 im Kunst- und Industrie-Section.

Ulrich

An
 die Königlich Preussische Commission
 der Kunst

L. A. 221.

Cito!

Finn.

Gegenständig
 Herr Kaufmann
 " Gentz
 " Pape
 " Walff
 " Richter
 " Cretius
 " Schrader
 " Luderitz
 " von Klöcker
 " Fischer
 " Eybel

Sitzung der Commission für die
 Londoner Kunstausstellung
 Berlin den 18. November
 1861.

Obgleich die Sitzung eröffnet war,
 wurde vielfach über den besprochenen
 Mann gesprochen, besonders für die Kunst-
 sausen zu versuchen ist, gesprochen und
 die Länge gestallt, ob die gegenständig
 angemeldeten Kunstwerke zu sehr ge-
 bräuchlich werden sollen und wenn
 auf Fassung derselben auf Mann bleibt,
 dann noch ältere Werke aufgestellt werden
 sollen? wurde besprochen und angenommen.

Die Anmeldung von Levin wurde ange-
 nommen und sollen die Holzschnitte
 zu seiner des Jure zur Aufstellung
 vorgelegt werden.

Die Zeichnung von Joseph Staschke ist
 angenommen, weil derselben angegeben
 ist. ^{das ist} Der Herr von Lützow Vor in
 Rom können die Kunstgegenstände nicht
 vom Staat nicht übernommen werden,
 weil derselben mit dem Bismarck ange-
 geben ist, daß auf seine Anmeldung keine
 Rücksicht mehr genommen werden wird.

457

46?

21 0

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

Die Commission wird durch die Erklärung im
Lichte vom 18. d. Mts., nach unserer Empfehlung der Königl.
den Commission für die Einreise und Einreise-Einrichtung
zu London gemäß Folgendem:

Der Ort der Hauptbestimmung der Einreisepflichtigen
bestimmt wird einem Mißverständnisse insofern zu vermeiden, als
dies in der Bekanntmachung vom 9. September d. J. bezeichnete
Termin, bis zu welchem die Einreisepflichtigen zur Einreise von
gelangt werden sollen, und für den Abfertigungstermin an-
gegeben zu sein bestimmt. Für die Dauer der Einreisepflicht-
keit ist ein anderer Zeitraum, als für die Einreise der einreisepflicht-
igen Personen nicht bestimmt; sie wird also erst in der
Zeit vom 1. Februar bis 31. März 1862 anzuwenden. Wenn
daher die Commission im Stande ist, die Notizen für den
Einreise im Laufe der dafür bestimmten Zeit - bis zum
20. December - anzulegen, und wenn die Anmerkungen,
welche die Einreise der Markte angehen, bis zu der oben
angegebenen Einreisepflichtzeit in Bezug der Markte
bleiben wollen, so darf nicht anzuwenden, sie davon zu be-
lassen. Wenn Proclamation der bezeichneten Einreisepflicht-
termins, als der 15. März mit Rücksicht auf
die Dauer der Einreisepflichtzeit zu gegeben ist, wird bestimmt
der Königl. Großbritannien Commission vorzulegen.
Sichlich nicht anzuwenden.

Die

47?
21 0

Die abgegriffene und eingetragene Markenschrift, in welcher
die für England und die Inseln bei der Londoner Aus-
stellung beworbenen Räume auf Grund der von dem König-
lichen Kunst- und Gewerbe-Ausschuss und zu Düsseldorf mit
getheilten Anmerkungen und der Mittheilungen über das
Konkurrenzgesetz von Briten der am dem Kaiserlichen Reich
an gezeichneten Kunstwerken zusammenzufassen, und
auf die bei der kaiserlichen Akademie zu Königs-
berg eingetragenen Anmerkungen, worüber die un-
tere Anweisung und Gesetz, in Artikel 3. ein Konkurrenz-
gesetz von 300 Th. in Aufsatz gedruckt worden ist, sind
die kaiserliche Kommission der kaiserlichen Großbritannischen
Kommission mit dem Gesetzen übereinstimmend, einen dem
Landesrathe entgegenstehenden Gesandten der bewilligten
Räume einzuweisen zu lassen.

Die Gesandten, welche bei einer gleichzeitigen
Aufsicht bezüglich des Konkreten für gewerbliche Zwecke
nicht gemacht worden sind, haben nicht nur einen Hoff-
nung, daß jenen Gesandten in irgend welcher Weise
werden entgegenstehen werden, so daß ein Konkurrenz der
angeordneten Räume auf der bewilligten Fläche
von 3000 Th für England und 1500 Th für
den für die Inseln n. f. w. unabweislich sein
wird.

Am

Die dem abgegriffen beigefügten Schreiben der k.
nigl. Kommission an die kaiserliche Großbritanni-
schen Ausstellungskommission vom 11. d. Mts. ge-
ben die Kommission zu verstehen, daß wegen
der Zusammenlegung des Konkreten für die Inseln
da die kaiserlichen Behörden eine Aufgabe gegeben, daß
die Fertigstellung der Vorrichtung des Konkreten arbeiten
werden ist, damit die Kommission der Aufsicht,
lang wart: um entgegenstehenden Bedingungen der Groß-
britannischen Kommission kein Hindernis finden. Aber die
Aufsicht der gemeinsamen Aufsicht und die
von der Kommission gewünschte Abtragung der freien
bleibenden Räume wird auf der bewilligten Fläche
der Vertreter der Zollvereinsstaaten vorfernt und aus-
gesprochen werden.

Lutten den 18. November 1861.

Der Minister der kaiserlichen Kultur und Ministerial. Angelegenheiten

Schumann-Mohr

Die Kommission der kaiserlichen
Ausstellungskommission der Inseln für die Anmerk-
ungen von Kunstwerken zur Fertigstellung
und Kunst. Aufsicht in London

2^{tes} Lote die Klasse 39. haben 17 Bilde, 17
Mangel und 17 Bilde 49 Mische
angewendet und ist für Aufstellung
des selben ein Raum an der Wand 30 M
und ein Fußboden und 17 Bilde 220 M
erforderlich.

3^{tes} Lote die Klasse 40 sind von 10 Bilde, 10
in 17 Bilde 53 Mische (Kunstwerke)
angewendet, welche einen Raum an
der Wand von . . . 436 M
und auf 17 Bilde . . . 4 M
erfordern.

Berlin den 23. November 1861.

Die Königl. Akademie der Künste
Hr. Prof. Dage H. Maat

An
die Königl. Kommission für
die Industrie und Kunstausstellung
in London

für

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des
 Grossen Ministeriums der geistlichen, Medicinischen und Medicinal-
 Angelegenheiten und der Commission für die Industrie und
 Kunstausstellung in London vom 9. September d. J. werden
 die Grossen Kunstler und Gelehrten, welche ihre Kunstwerke
 zu der in London 1862 stattfindenden Kunstausstellung
 rechtzeitig angemeldet haben aufgesodet, solche
 bei Versammlung des Kaiserlichen Hofes, bei Bauabau d. d. d.
 14. December c. Nachmittags 4 Ubr im Königlichen Akademie-
 Gebäude Kaiserin zur köstlichen Fassung abzu-
 liefern.

Diejenigen Grossen Kunstler, deren Werke nach der
 bekannten Verkaufs- und Gesellsch. sind, dass in der
 Ausstellung zu London 1862, die Kunstwerke der
 Grossen Kunstler, die Grossen Kunstler, die Grossen Kunstler,
 wollen sich an der Ausstellung zu London 1862,
 auf dem 11. d. M. persönlich anzeigen lassen, die Köst-
 liche Fassung wird ~~abgegeben~~ in der betheiligten
 Akademie stattfinden.

Berlin den 7. December 1861

Die Königlich Akademische des Künste
 gen. Ho. d. d. d.

Einige

Für den

1. J 94 Aug. 1861.

55

An die Königl. Akademie
der Künste zu Berlin.

Im Namen der Ehrenbürger der Königl.
Akademie der Künste zu Berlin vom 1. d. M.
unterzeichnet sich Unterzeichnete, der die von ihm rath-
zeitig genehmigten Pläne zur Londoner Ausstellung
bereits von bedeutendem Umfange sind, als ein der
Hauptstadt der Königl. Akademie mit vielen Mitgliedern
higsten nachstehenden sein würde, die betragsmäßige
Commission zu verfahren diese Arbeit in seinem
Hauptstadt zu verfahren zu stellen.

der Leiter Alexander Gelli
Linné Nr 112.

An
 die Frau für die Leinwand,
 nach Rumpfartstellung abzu,
 faden Rumpfmärkte.

seine jauchzende Frau

aus diesen Rumpfmärkten
 ganz abgesehen, die für die
 Leinwand Rumpfmärkte aus,
 ganz abgesehen Rumpfmärkte
 bestanden mit: einer Mannes,
 fügen, die Mäße der Gasse, Klei-
 der, Kleider, Kleider und faden aus
 dem Rumpfmärkte sind faden,
 Liebe, Gasse, Kleider, Kleider,
 gut, in Rumpfmärkte aus,
 zu wollen, die diese Gasse, Kleider,
 faden faden zu brand, faden faden

Gasse, Kleider

Leinwand den 11^{ten} Dezember 1861.
 Gasse, Kleider 3.

J. Franz, Kleider
 F. Schubert, Kleider

Sie an mir zur Londoner Ausstellung im
 Jahre 1862 aufgeführt angenommen Siehe
 „Die Ausstellung der Tafeln der Färbung“, mit
 zwei Porträt, Einzelheiten, eigenen Hof Hof
 zum Langzeit in der Akademie, namentlich unter
 der, welche sich in jener Bekanntheit befindet,
 und zu groß ist. Infolge bitte ich Sie darüber
 läng dieser Seiten gütigst Urtheil zu geben, Urtheil
 in Berlin bei mir gütigst erfolgen zu lassen

Berlin den 11ten December

1861.

J. Rostk

58 21 10

3. 129

Nicolaïff. Anlangschiffnung
H. Barthij

Seinem hochw. Direktorium der Königl. Preuss. Akademie der Künste

3 129

überreicht ist, anzuzeigen, dass nunmehr
zur Ausstellung in London ausgewählte Alben
zur geneigten vorläufigen Prüfung mit dem
ganz ungeheuren Luxus, dass ich zur Zeit
ein ganz neues Exemplar haben und das für
mitfolgende zu erhalten. werde.

Die Königl. Akad. der Künste, ist
hochw. auf demselben. Obgleich die
Ausstellung zu erwarten, dass die kgl. Kommission das
ganze zur Prüfung ausgewählte Alben zur Vorläufigen
Prüfung aufstellt, als zu diesem Zweck gesandtes
Kommissioner, als nachstehenden können; demnach werden die
Ausgabe, sobald die selben gesammelt sind, alsbald zu
Berlin am 31. Januar 1861
D. R. Akad. der Künste
zu. H. H. H. H.

Berlin
am 19ten December
1861.

Carl Heymann
Königl. Kommerzien Rath und
Hoflagerrath
Bellemeier. 20.

Philosophie - Gegenstände für die Londoner Phil. -
Philosophie 1861.

1 L. Colling (Mittelstands-fach) O. W. auf Ed. Schmidt
1 Sp. auf, " " Meissner
1 Sp. auf, " " Ebner
1 Madonna del Socco.
1 f. d. g. Familie
1 L. G. auf, " " Ed. Pappe

Obige O. W. auf, meiste für die Phil. -
Gegenstände auf, -

Berlin 13 December. 1861.

W. H. Meissner

N. H. H. 50.

481

Ihrer Majestät des Königs haben zu bestimmen geruht,
 daß das in der Sammlung Wagner'scher Sammlung befindliche
 Gemälde Gallais, die letzte Nacht des Grafen Eymont,
 zu der bevorstehenden Landauer Kunst- und Kunst-
 Ausstellung gekauft werde. Zudem ist den Königl.
 Akademien, sowie mit der Darstellung in Kunst,
 daß das Gemälde seinen Zeit von den fünfzig
 Königl. und Kaiserl. Gemälden zur Mittheilung
 zu verkaufen, bemerkt, daß es die
 mittelung der hohen Minister des kaiserlichen
 Kabinetts seitens der in Auftrag genommenen
 ist, daß bei der künftigen Auktion der
 Kunst der kaiserlichen Kunstverwaltung
 beabsichtigt werden.

Landau, den 13^{ten} December 1861

Der Minister des geistlichen, Unterrichts und Medicinal- Angelegenheiten

Der Minister

Landau

An

den Königl. Akademien der Künste.

eingesandt.

N. 24382.

Meine Tischplatte Academie der Künste

bevor ich auf meine der für die Academie,
und Stellung in London auf meine
Plätze, welche ich in der für die Academie
zu geben möchte, welche ich in der für die Academie
zu geben möchte, welche ich in der für die Academie

- 1) Goethe's jüngster Bräutigam, im Jahr 1787 in Rom modelliert von
Trippel.
- 2) Beethovens Bräutigam, modelliert von Joseph von Hagen. 1859
- 3) Mozarts Bräutigam, modelliert von Joseph von Hagen. 1861.
- 4) Jos. Eckhel's (Kaiserlicher Münzmeister) Bräutigam, modelliert
von Joseph von Hagen. 1860.
- 5) Statuette der Muse Polygymnia, Freie Copie nach dem antiken
Original in unserer Museum, modelliert von J. Wolf.
Initiator Zögling der Academie 1853
- 6) Statuette der Muse Euterpe, ebenfalls, modelliert von
Paul Puczyński in Posen, früher Zögling der Academie. 1856
- 7) Skulptur eines Bären, komische Gruppe, modelliert
von Wilhelm Wolf. 1857.
- 8) Reineke Fuchs, welches Bräutigam zu spät gegeben ist, nur,
modelliert von Wilh. Wolf. 1856.
- 9) ein Tableau mit 12 Portraitmedaillons, modelliert
von Prof. K. Fischer. 1840 - 1860.

von Mozarts Bräutigam, welches ich schon auf meine Tischplatte
modelliert im Jahre 1856, welches ich schon auf meine Tischplatte
modelliert im Jahre 1856, welches ich schon auf meine Tischplatte

Berlin, d. 14 Decbr. 1861.

G. Eichler.
plastische Kunststadt
unter d. Linden 27.

Die Königl. Academie der Künste
 ausgeführt durch die Kunst für die Ausstellung
 in London beschiedene Kunstblätter:

Kunstblätter, Manuskripte im neuen Museum
 in Kupferstich 1^{te} bis 7^{te} Lieferung

Meusel, aus König Friedrichs Zeit
 12 Blatt

und wird eine neue bequemen Kunstgabe an sich
 selbst herauszugeben.

Wien, den 14. Decr 1861.

Allexandra Demitro
 k. k. Hofrath
 k. k. Hofrath d. d.

Preisrichter

Der am 14ten December 1861 zur Landesausstellung
eingegangenen Kunstwerke, bestimmt für
die im Jänner 1862 zu London stattfindende
große Kunstausstellung. —

Landesausstellung	Landesausstellung
Kunstwerke	Kunstwerke
Preisrichter	Preisrichter
Landesausstellung	Landesausstellung
Kunstwerke	Kunstwerke
Preisrichter	Preisrichter

Bezeichnung bei welcher die Anmeldung erfolgt.

Londoner Ausstellung
Abtheilung IV Kunstgewerbe

Ernumbung

1	2	3	4	5	6	7			8
Namen, Hand- schriften, das Ernumbung	Lageplan in welcher das Ernumbung ist.	Name des Kunstwerks falls schriftlich des Ernumbung ist.	Lageplan des Ernumbung	Art und Material des Kunstwerks. falls des Ernumbung	Klasse, in welcher das Kunstwerk gestellt	Räumen, in welchen das Kunstwerk ausgestellt ist, das Museum, das Ernumbung ist.			Bemerkungen
						an der Wand		auf dem Fußboden auf Tischen	
						Länge Fuß	Breite Fuß	Länge Fuß	
Ernst Tietz Kunstgewerbe Ludwigstr. 15	Handgezeichnet		Ein Längsband	Längsband	39.			10 1/2	Preis 150 Fr. für und bitte auf die obige Nummer der Prospektur mit aufpassen
Carl Fischer Medaillen	Handgezeichnet		3 Medaillen 3 Medaillen	Metall Gips	39			2 1/2 2 1/4	
Albert Wolff Lithographie	Handgezeichnet		Reiter mit einem Lange Schwanz	Bronze	39			3 1/2 2 6 1/2	Preis 2,000 Fr.
Julius Franz Lithographie			Alte Münze Kopie Amazonen	Marmor Zug Bronze	39			1 1/2 1 1/2 6 1/2 2 1 1/2 1 1/2	80 Pfund Sterling } Preis. 40 Pfund Sterling }
Louis Kaufmann Lithographie	Handgezeichnet		Litho Glattemant	Bronze Gips	39			1 1/2 1 1/2 3 1 1/2 1 1/2 2 1/2	Bücherei Preis { 2,000 Fr. Bücherei { 130 Fr.
Gustav Eichler Handgezeichnet	Handgezeichnet		(3) 4 Längsband (1) 2 Längsband / Längsband mit Medaillen.	Gips	39			9 1/2 9 1/2 4.	
Wiedow Fischer Rauhe Schadow Froschel Machler	Handgezeichnet		Ernumbung Gruppe der Engländer 2 Rauchmedaillen Freiwilligen Dessau Hessische Provinzen in England befindl. des Ernumbung.	Marmor	39.			2. 2.	Preis für die Gruppe der Engländer 2 Rauchmedaillen Freiwilligen Dessau Hessische Provinzen in England befindl. des Ernumbung.

12 - 18 246. 1/2
 1/6 100 Pf.
 Bild ungenügend

Ihre geachteten Comita erlaubte ich mir die geforsamte
 Anzeige zu machen, daß Ihre Majestät die Königin Wilhelmine
 in ihrem Besitz befindlichen, bereits angemerkten Bildern,
 1, das Werkbild Daniels 2, die Grablegung Christi, für
 die Londoner Kunstausstellung geneigt bewilligt hat, mit
 dem Bemerkten, zur Zeit der Eröffnung des Museums zu
 veranlassen. —

Da beide Bilder auf der Königl. Kunst-Akademie auszu-
 stellen waren und den meisten der geachteten Herren bekannt
 sind, so billte ich Sie geneigt zu bewilligen, wenn ich
 dieselben nicht jetzt schon zur Ansicht einpenden kann.

Vollte der geachtete Herr nicht erlauben beide Bilder
 auszustellen, so müßte ich das folgende zu ändern.

Mit der größten Hochachtung

August Haselowsky
 Professor.

Berlin, den 16. 5. Decem. 1861.

Schöneberger Str. 26.

498
68

1

Auf die Anfrage der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften in Bonn vom 2. d. Mts. (No. 412.) die zu der Londoner Ausstellung und Kunst-Ausstellung zu senden in Königlich Preussischer Kapell, basierend, liegen Kunstwerke betreffend, sowie dass in der selben, auch die Abfertigungskosten dieser Kunstwerke, somit letztere nicht von ihrer Abreise angemeldet, sondern von der Königlich Preussischen Akademie angemeldet werden sind, und Fortschritte von der gestrigen werden.

Berlin, den 19. Dezember 1861.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

In Anbetrachtung

L. v. M.

Der

die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften

Fin.

26. 217. U.

Die Akordamin der Dünsta baurgrüfte ist in Verfolg
des Erlasses vom 18. d. Mts., daß für die von Vorpahlen
zur Londoner Ausstellung angemeldeten Dünstwerke
1442 englische Lysb Handfläße in der für England be-
stimmten Freizugelasse der Ausstellungsgelände vorhanden
sind, und daß der für Dünstwerke z. baurgrüfte
Raum von 463 englischen Lysb in der Abzugshalle
vollständig gemietet werden kann. Außerdem ist
für Stempel, und Stempelstein. Absetzen wir Raum
von 32 englischen Lysb Handfläße in abmessen der Halle
verfügen. Auf der für Lihiranten baurgrüfte Stempel,
wenn Bedarf kann Reduktion.

Berlin den 19. December 1861.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten

In Vertretung

L. Schmidt

Die Königlich Akordamin
der Dünsta

Geistl.

71
70
Seiner Majestätlichen Commission zur Einreichung
der nach London zur Einreichung des Kunst- und
Architektur zu entsenden Architekt,

Sage ich zur Einreichung und der Commission
Herrn, unterzeichneten und auch mich in Kunst zu sein,
habe ich die Ehre, zur Einreichung der. - Ich glaube,
dass diese bei jeder Einreichung allein in der Kunst-
Architektur zu sein, unterzeichneten und auch mich in Kunst zu sein,
ich frage, dass es für die 2000 Kunst-
und auch in der Kunst zu sein, unterzeichneten und auch mich in Kunst zu sein,
diese nach 3 Tage für 2 Tage gehalten werden,
um diese Architekt dem Publikum besser zur
Einreichung zu halten. Diese Kunst ist nicht
nach dem 19. December fertig und kann nur
möglich sein, dass auch Kunst, nach dem
werden. Ich frage mich in

Grüßend

Albert Gerhardt
Kunstler in der Kunst
Kunstler in der Kunst
Kunstler in der Kunst

güneyden gelen elifant
nisi fışkırttı. Profes

per fyc.

[illegible]

B. 24. 17. 61.

Shady B.

Y.

gem. Ausstellung

besucht sich die K. A. d. L. j. 18. in Vorbereitung
des gesachten Staatsbundes vom 15. d. M. des
angelegten Mittelschiffes zu managen,
sind die zur Prüfung des für die Lou-
vres Kunst- und Bildnis-Expositionen hing-
vorsetzenden Ausschüsse von dem
auf die Kunst- und Bildnis-Expositionen mit ge-
stellten Bildnissen aus dem Alltagsleben
Besitz Thomas Majors des Königs
folgende eine Ansicht auf sich, eine
die andere zur Ausstellung in der Louvre
zu senden: Begut, Portrait von H. d. v. v.
Eichhorn, Tausendkronen
Bleichen, Milla d'Esle
Wach, Johann des Königs.

Die Kunst die K. A. d. L. eines Ausschusses, aber
Kunst folgend nicht schon Ministerien der
Kunst. Der Ausschuss der Madrilal
Kunstlagensuiten vom 25. Juli d. J. an-
geordnet ist, sind die Louvre-Mas-
chinen der antiken Kunst
mit der Louvre-Kunstliche Kunst
zu zeigen, ist sich die Kunst der Kunst
Kunstung nicht auf die Kunst, dass
zu einem solchen Kunstwerk
Kunstwerk auf dem von dem Kunst-
der Kunst, die sich abwechselnd in der
Kunst Kunst der Kunst des Königs
befindet und deren Kunstwerke ist
dieses Kunst von der Kunst. Kunst
Kunst zu arbeiten voransetzt sich.
so ist die Kunst Kunst von dem von-
Kunst Kunst Kunst Kunst Kunst Kunst
bei Kunst Kunst Kunst Kunst Kunst Kunst
Kunst Kunst Kunst Kunst Kunst Kunst
Kunst Kunst Kunst Kunst Kunst Kunst

Die
den Kunstlichen Kunst und
Kunstwerke etc
Kunst Kunst Kunst
Kunst

Wen gleichförmiger Einfluß von oben, die sich
in allmählicher Luft jener Maj. des
Anzugs befindet, ist die B. K. nicht,
sondern nämlich die Natur des Gewebes
von Prof. Wredow sind die ~~offen~~
zu Grunde der Lalle. Allmählich
bestimmte Größe, die ~~offen~~
das fühlbare an der Kluft bei Lalle.
Allmählich ^(5 991) ~~offen~~
beschaffen zu sein. ~~offen~~

B. 24. 12. 61.

Хашов

Olyskrift m^o vel skalt renskottar,
 v^ore f^osta v^orf^o v^olyskriftar gr.
 y^onn^osting y^o f^ogja, a^ond at m^o
 v^ondskrift h^og v^ondskrift f^ogja m^o
 Olyskriftar y^o f^ostingur h^ogja.
 h^ogja f^ostingur h^ogja h^ogja
 h^ogja h^ogja h^ogja h^ogja h^ogja

Wann unser die die billige Art,
wird der Bilden für London,
(wie wohl es möglich ist) wird
ein vollständige Karte des Landes
bilden, welche die die Abtheilung
mischen auf einmal auf der
Karte der Stadt (die Gemein-
schaft der Stadt) zu zeigen.
Wann, indem es uns nicht ge-
müht, sondern gerade das Portrait
unserer Stadt das Königliche
Museum und die die die
Länder zu Lande und zu Wasser
und auf der die die die
ist, zu zeigen, wenn es die
ist, so wird es die die

swift

[illegible]

Empire shall not feel as if his
 place was of Spain and his country
 his College's property shall
 be as if he were.

Berl
vom 21^{ten} Febr. Acklaeber

[illegible]

Berlin den 21^{ten} December 1861
Die Königl. Akademie der Künste
bittet um die Genehmigung des Vorstands
die angedruckten Theile aus dem
Pica Cornelius für die Londoner
Ausstellung

24. 5. 5. 5. 5.

No. 489.

for info.

[illegible]

B. 24.12.01.

May 3
Y.

An
den Königl. Preussischen
gen. Kaas-Minister
Herrn von Bethmann-
Hollweg
Signatur

Neu geschlossener offener Briefkasten

Königliche der Berliner Kunst
für London, meine Kunst,
müllersche gezeichnete Kunst,
mit meine Bilder Kunst,
in London seine Kunst ist
achtet ist in L. Kunst der
Bilder ungenutzt war,
Kunst, Kunst, Kunst,
ist Kunst der Kunst
der Kunst Kunst Kunst
müssen sein ungenutzt
war, Kunst, Kunst
der Kunst Kunst
Kunst Kunst Kunst
meine Bilder sind Kunst
Kunst Kunst Kunst

Und jetzt schreibe mir
Lilla schreibe, wie ich schreibe
nicht zu schreiben, daß ich
schreibe zum besten
Lilla nicht schreibe mir
schreibe mir an.

Mit aller Aufmerksamkeit

29. Dec. 1861.

Ihre ganz ergebene

E. Gustav.

Königliches
Hof-Marschall-Amt.

Der Königl. Altkammer der Kam.
Ihre ergebene ist auf das geneigte
Schreiben vom 21. d. M. ergebene, daß
Ihre Majestät der König auf meine
Antrag, bei auf die Gräfte von Fischer,
welche von dem Orte ihrer Aufstellung
nicht füglich zu nutzbaren, die städtischen
von der Königl. Altkammer für die
Eindeckung Aufstellung beabsichtigt sind,
wobei für den genannten Zweck zu be-
willigen gerathen haben.

Berlin, den 28. December 1861.

P. v. B.

An
die Königl. Altkammer der
Kam.

Gustav

Die Königl. Akademie der Künste hat in Folge
des durch h. Ministerial-Befehl vom 19. d. M. d. d. d. M.
dem 22. d. M. zugegangenen Bestimmung des Kabinet
für die Aufstellung der fünfzig Kunstwerke in London
eine bedeutende Kaduktion der zu diesem Zweck be-
stimmten Werke annehmen müssen, und befolgt
demnach der Königl. Commission für die Londoner Kunst-
und Kunstausstellung die von der h. Regierung
dargestellten Werke für die weiteren Verhandlung
zu übersenden.

Berlin den 30. December 1861.

Die Königl. Akademie der Künste
v. v. Prof. Dage

Die Königl. Commission
für die Londoner Kunst-
und Kunstausstellung
für

Erzählung

für die Kaiserliche Ausstellung der für die Londoner Industrie-
und Kunst-Ausstellung bestimmten Gegenstände zu errichtenden
Empfangsstellen

Zur Aufzeichnung der in dem festigen Tage über die für die
Kaiserliche Ausstellung der für die Londoner Industrie- und Kunst-
Ausstellung bestimmten Gegenstände zu errichtenden Empfangsstellen der nach-
folgenden Bestimmungen entspricht.

1. Jede Empfangsstelle besteht aus dem Vorsteher derjenigen Lokale,
Kommission, in deren Lokale die Empfangsstelle sich befindet, als der-
guten, und einem von dem letzteren zu ernannten Empfänger. Wenn
die Empfangsstelle an dem Orte der Lokale Kommission sich nicht be-
findet, so bleibt dem Vorsteher der letzteren in der Lokale, die er
erhöht der Empfangsstelle einen von ihm zu ernannten Kommissar zu
übertragen. Der Empfänger muss ein Empfänger ist ein der
Vorsteher der Lokale Kommission zu ernennen.
2. Der Empfangsstelle liegt ob, die für die Ausstellung zu erlassenen Gegen-
stände von der Ausstellung in Empfang zu nehmen, und an der Haupt-
post. Unternehmung resp. deren Bevollmächtigten zu übergeben, nach
dem Verlaufe der Ausstellung aber dieselbe von der Hauptpost. Unter-
nehmung wieder in Empfang zu nehmen und von der Ausstellung zu
entgegennehmen. Die für die Ausstellung der gegen die für die
Kaiserliche Ausstellung bestimmten Vorschriften sowie die Erfüllung der von
der Hauptpost. Unternehmung durch Vertrag übernommenen Verpflich-
tungen zu übernehmen.
3. Zu diesem Zwecke wird jeder Empfangsstelle ein Abtheilung der mit
der Hauptpost. Unternehmung, der Generalen Leon M. Cohn,
Phalanx und Dietrich zu Berlin, abgetheilten Vertrag
mitgeteilt. Die Mittheilung wird nach Abschluss der Verhandlungen
erfolgt.

Erzogenen Reifemännern auf, wenn Verzeiſſen des zu
gelassenen Anstalters und der von denselben angenommenen Gegen
stände Zustand derjenigen Leichte, Kommissionen, welche die Empfang
stelle zugewiesen sind, an der letztere sich veranlaßt werden. An
ders, als die auf der diesseitigen Zusammenkunft gelassenen Gegen
stände dieser mit Genehmigung der unterzeichneten Kommi
ſſion angenommen werden.

4. Anher zuſenden der Brief 3. der Verſiſſer über den Trans
port bestimmten Zeit ſpricht der Ausfuhrgeſchäft Anſtalt
Gegenstände auf in den Tagen vom 10 bis 15 März einſchließ
lich. Es dürfen jedoch in der letzteren Zeit eine solche Gegenstände
angenommen werden, ſie welche ausdrücklich und beſon
der von Grönland eine Auslieferung der Einfuhrgeſchäft
unterzeichnete Kommission, durch die beſondere Leichte, Kommi
ſſion, oder durch die von der Stelle bestehende Leichte, be
züglich der Anſtalters und der beſetzten Maſten des Zollamtes beſtellt
ist, oder von dem Eigentümer der Empfangſtelle beſtellt wird.
Nach dem 15 März dürfen mit Ausnahme der angegebenen zu
bestimmten Tagen im Monat März eingelieferten Waaren.
An Anſtellungsgegenstände nur mit ausdrücklicher Genehmi
gung der unterzeichneten Kommission angenommen werden. Auf
eine ſolche Gegenstände, welche ausdrücklich nach dem 15
März angenommen werden, ſeine Transport nach London nicht
gewährt.

Während der festgesetzten Ausfuhrzeiten muß der Empfänger in
dem Local der Empfangſtelle anwesend sein.

5. Auf die Abfertigung zielt die Empfangſtelle, ob die Einfuhr
geſchäft angemeldet und genehmigt ist, ob die Verſicherung und
Pignoring der darüber gegebenen Verſiſſen §§ 5 und 6 ent
spricht, ob die Adreſſe (§ 7) geſchäft ausgefüllt ist, und ob die be
züglichen Einfuhrgeſchäft, Deklarationen §§ 8 und 9 in beſondere

la,

bezüglich der Angaben über die Güter des beſetzten Kommissions
Ordning ſind. Gegenstände, die denen einem dieser Geſchäfte
nicht genehmigt ſind, ſehen dem Mangel nicht ſelbst Abſchlag geſchäft
wird, zurück zuſenden. Anſtalters, welche der angeſetzten Geſchäft
nicht ſind, wollen die Leichte, Kommission durch den die Geſchäft
dies für Personen, welche eine Korrekture Abfertigung der Deklarationen
aufſetzen können, vermittelt, und der Anſtalters nunmehr möglich.

Ist auf der Zollamtliche Ausfuhrgeſchäft Güter nach Zufall der
Deklaration nicht ausdrücklich angegeben, die vorgeschriebene Zollamtliche
Einfuhr aber nicht geſchäft, ſieſt dieſelbe nach dem darüber beſte
hen Verſiſſen nachgeſehen. Vermuthet wird die Einfuhr in der
Anmeldungsliste vermerkt, und in das Waaren. Eingangs. Journal
eingetragen. Das Letztere erfüllt eine ſelbſtändige Aufzeichnung und
entſpricht.

Namen und Wohnort des Anstalters,
Gewicht und Signatur der eingelieferten Hülle,
die Angabe des Zufalls,
den Verſicherungswort,

einen Vermerk über den zollamtlichen Verſiſſen und
eine beſondere Rubrik für den Zustand des Transport. Unterauf
wurf von Wert der zu exportierenden Einfuhrgeſchäft.

6. Dem Anstalter wird ein Empfangſchein nach einem vorgeschrieb
nen Formular ertheilt. Derselbe muß außer dem Namen und
Wohnort des Anstalters, die Namen der Anmeldungsliste,
die Zahl, Signatur und das Gewicht der eingelieferten Hülle, die
kurze Angabe des Zufalls, den angegebenen Verſicherungswort
und des Folien des Waaren. Eingangs. Journal entſprechen, und
ist nicht nur von dem Empfänger sondern auch von dem Eig
ten der Empfangſtelle zu unterzeichnen. Gleiches gilt mit der
Pignoring eingeleiteten Einfuhrgeſchäft, Deklarationen, welche dem
Hülle nicht beigegeben ſind, unter der darauf beſtehenden Einfuhr.

ging

ging über die erfolgte Zulassung von dem Vizepräsidenten der
Eingangshalle zu unterzeichnen, wesshalb von dem Direktor der
Hörsaal, welche die Anmeldung in dem Winter 3. veranlassen
wurde, der Anmeldung jeder Legation (Anmeldungs-
liste) hat, der Name der Eingangshalle, sowie das Datum der
Hörsaal, Eingang, Journals eingetragen ist.

4. May-Erfahrung der Empfangs-Bestimmung an der Aussteller-
die Collie folgt an die Frankfort. Unternehmung, und dann weiter
zu übergeben, welcher über den Empfang in der dazu bestimm-
ten Rubrik des Manu. Empfangs. Journal zu quittieren hat. Von
den die Pöndung begleitenden Einfuhrungs-Declarationen ist das
eine der dinsten, von der Zollbesizer bestimmten Exemplare be-
stehend, nur auf Grund derselben gemäß § 2. der Tariflisten von
samt zur Tage der Abfertigung zu verweisen. Die zu
den dinsten Exemplare sind in der Folgeordnung der Annahme
bezu zu setzen und auf dem Pflasse der resp. Annahmestellen
der unterzeichneten Commissarien einzufinden. Das angelegte Exem-
plar bleibt bis zum von der Frankfort. Unternehmung anzugehen.
Der Tariflisten sind geht mit diesen auf London.

8. An jedem Abend ist das Wasser, Eingangs, Journal abzufassen, und sind die eingegangenen Gewissbahrungen in die Wasserführung vorzuzeichnen. Nach dem Ablauf der Laufzeit, bei welcher ist ein vollständiges von dem Einganten und Eingiften vorzuzeichnen, und das Wasser, Eingangs, Journal an die unterzeichnete Kommission mit dem unter J. ersetzten Titel der Laufzeit, Deklaration einzufassen. In der in beifolgenden Zollanmeldungen eingegangenen Bedingungen, sowie die Akten der Kunst sind dabei in besondere getrennte Abschnitte zu bringen.

9. Wegen Nichtguts der auf dem Kuffe der Anfallung und Loe.
der gerichtskommenden Anfallungs. Gegenstände an die Anfallung
bleibt die Erfüllung eines besondern Instruction vorsehen.

Berlin, den 31. December 1861.

Der Königl. Commission für die Londoner Fünfpf. und Kimpf. Anleihe
zu Delbrück.

freq: 3 1/4. 62.
80

Bekanntmachung

vom 3. Januar 1862,

betreffend die Industrie- und Kunst-Ausstellung
zu London im Jahre 1862.

Im mehrfach ausgesprochenen Wunsche entgegenzukommen, hat die bezeichnete Kommission mit den Spektateuren Herren Bion & Sohn ab Waland & Dietrich zu Berlin, welchen die Beförderung der mmtlichen, aus Preußen zur Ausstellung zu versendenden, Güter ch London, und von da zurück, contractlich übertragen worden ist, vereinbarungen getroffen, wodurch dieselben sich verpflichtet haben, die Aussteller, welche sie damit beauftragen, die Versicherung der usstellungsgegenstände gegen Feuergefahr während der Ausstellung, in Auspachen und Einpachen derselben, sowie die Verwahrung der ballage unter folgenden Maßgaben zu besorgen:

1. Die Versicherung gegen Feuergefahr wird bei soliden Versicherern genommen und umfasst die Zeit von der Abladung der Ausstellungsgegenstände vor dem Ausstellungsgebäude bis zur Uebergabe behufs des Rücktransports. Sie geschieht auf Kosten und Rechnung der Aussteller und gegen Erfah der vorausgesetzten Prämien. Die Seitens der Aussteller zu entrichtende Provision darf 4 pCt. der Versicherungsprämie nicht übersteigen.
2. Die Beforgung der Verpackung beschränkt sich — abgesehen von speziellen Austrägen — auf die Öffnung der Koll, die Herausnahme der eingepackten Gegenstände und deren Auf-

stellung an dem dafür angewiesenen Platze innerhalb der von den Kommissarien bestimmten Frist, jedoch ohne besondere Arrangirung oder Dekoration. Sie erstreckt sich insbesondere nicht auf das Zusammenfügen von Maschinen oder Instrumenten irgend einer Art.

3. Die Verwahrung der Emballagen begreift die Verpflichtung in sich, dieselben binnen der von den Staats-Kommissarien bestimmten Frist aus dem Ausstellungsgebäude wegzuschaffen, bis zum Schlusse der Ausstellung zu verwahren, gegen Feuer- und Diebstahl mit $\frac{1}{2}$ Thlr. pro Quadratfuß Kiste zu versichern, und demnächst in unverdorbenem Zustande und vollständig an die zur Einpackung bestimmten Stellen im Ausstellungsgebäude zurückzubringen.

4. Zur Verpackung, welche ohne allen Verzug ausgeführt werden muß, gehört auch das Schließen und Signiren der Kiste, sowie die Ausfertigung der erforderlichen Begleitpapiere.

5. Bei Beschädigungen, welche beim Auspacken, Aufstellen oder Einpacken der Ausstellungsgegenstände geschehen, wird geringes Versehen vertreten.

6. Für das Auspacken und Aufstellen — Nr. 2 — sind zu zahlen für jede Kiste oder Kollo von einer Größe

- a) bis 5 Kubikfuß pr. 4 Shilling Sterling,
- b) über 5 Kubikfuß bis 15 Kubikfuß 8 „ „
- c) über 15 Kubikfuß 10 „ „

Derselbe Satz greift Platz für die Verpackung — Nr. 4. — Werden beide Geschäfte — Nr. 2 und 4 — übertragen, so sind zu entrichten im Falle

- ad a 6 Shilling Sterling,
- ad b 12 „ „
- ad c 15 „ „

7. Für die unter Nr. 3. vorgesehenen Leistungen (Verwahrung der Emballagen) sind zu entrichten für jede Kiste oder Kollo von einer Größe

- a) von 1 bis 5 Kubikfuß pr. 5 Shilling Sterling,
- b) von 5 bis 10 Kubikfuß 7 „ 6 Pence,
- c) von über 10 Kubikf. bis 20 Kubikf. 10 „ — „
- d) über 20 Kubikfuß 15 „ — „

8. Bei allen Aufträgen bleibt die Bedingung der Vorausbezahlung vorbehalten.

9. Die Unternehmer sind außerdem bereit, für die Aussteller die Aufnahme von Einrückungen in den von den englischen Ausstellungs-Kommissarien veranstalteten illustrierten Industrie-Katalog zu vermitteln, die Aussteller mit Auskunft darüber zu versehen, ohne eine Provision dafür zu beanspruchen, sowie geeignete Arbeitskräfte für diejenigen Aussteller, welche darum nachsuchen, nach bestimmten Sätzen zur Verfügung zu stellen.

10. Wenn bei Ausführung der unter 1. bis 9. aufgeführten Geschäfte Differenzen zwischen den Auftraggebern und den Unternehmern entstehen, so werden die letzteren der Entscheidung der R. Staats-Kommissarien, sofern dieselbe angerufen wird, sich unterwerfen.

Berlin, 3. Januar 1862.

Die Kommission für die Londoner Industrie- und Kunst-Ausstellung.

Delbrück.

An
die Bezirks-Kommissionen für die
Londoner Industrie-Ausstellung.

Lopia

Zusammenstellung

des Rheinbundes, wie es von Preußen
und einigen anderen Zollvereinsländern für
die Abfertigung Einzelwaren (Kl. 37-40)
auf der Londoner Weltausstellung im J.
1862 in Auftrag genommen worden ist.

Lagerrechnung
des Lagers

Lagerung des Lumber	Klause 37 Anzahl der Lagerungen u. Modulen 2.		Klause 38 Zahl der Lagerungen 3.		Klause 39. Lagerungen, Stempel u. Lagerungen 4.		Klause 40 Lagerungen	Summe der Lagerungen mit in Ft. u. u.		
	Kommen in Lager.		Kommen in Ft. u.		Kommen in Ft. u.			Kommen in Ft. u.		
	auf Lippen	an der Kant	auf Lippen	an der Kant	auf den Lippen u. Lippen	an der Kant		auf Lippen	an der Kant	auf Lippen mit auf den Lippen u.
Kornen	264	733	.	540	502	32	4	832	770	7137
Großh. Korn. Korn. Korn.	.	.	.	866	18	.	.	2435	18	3301.
Kornen Kornen Kornen	.	.	9	16	1	.	2	10	12	26
Großh. Kornen Kornen	.	.	.	223	.	.	.	.	.	223.
Kornen Kornen Kornen	.	.	.	.	.	115	.	.	.	115.
Freie Kornen Kornen	.	.	.	377	14	.	.	21	14	398.
Summa	264	733	9.	7022	535.	147	6	3298	814	11200.

каждый

Dem Großten Dr. E. Gahl 48/84

Ihr verehrte Herr!

Ihre Sendung Ihre werthe Ge-
schichte von 10 1/2 T. empfangen ich
habe mit großem Interesse, das ich, wenn ich
nicht das die Ereignisse, so wie möglich
zu verstehen, überzeuge, das das Lied in der
Lied das viele Auf. und Abgang bis
nicht gelitten, somit sehr gut in der
Einsendung zur Sendung der Sendung, willige.
Mit vorzüglicher Hochachtung
den 17 Jan. 62.
A. Mangel.

Die Königl. Academie der Künste stellt sich voran, daß
für die Ausgabe der Ausgabe die Mittheilung zu machen, daß
wegen Mangel an Raum und zwar der Kaufmann für
Londoner Kunstausstellung angemessenen Gesandten und Gesandten.

1. "Lady Macbeth schlafwandelt" und

2. "Joh. Leonards da Vinci etc."

sind angenommen worden können, welche die, gut bezahlt
bis zum 6ten Februar e an den Kassen der Academie ge-
fälligst abliefern wollen.

Berlin den 27. Januar 1862.

Die Königl. Academie der Künste.

Da

den Gesandten, Mitglied
des Bureau der A. Academie der Künste
Herrn Professor Schader
Hauptkassier
für

Die Königl. Akademie der Künste sieht sich veran-
laßt, das Wohlgefallen die ergebene Mittheilung zu machen,
daß wegen Mangel an Raum und der hohen
vermehrten Künste und Genies:

für die Londoner Kunstaussstellung sehr angenehm
und den Säuren vielfach gut reagirt, jedoch der Vortheil
nicht ausgenutzt, gefälligst bis zum 6. Februar d. J.
an den Rathmann des H. A. Landman abzugeben wollen.
Vermuthlich man kann zu diesem Zweck einige hundert
Mk. &c. wollen für Versuchsgeldung abgeben lassen.

St. Petersburg 1862

Berlin den 21. Januar 1862

Von Königliche Akademie der Künste.

Ken

Van E. C.

Die Königl. Akademie der Künste ist sehr
erfreut, dass die Königl. Akademie der Wissenschaften
zu wissen, daß die Königl. Akademie der Wissenschaften
ausstellung anzuordnen Künsteren wegen
Mangel an Raum nicht haben anzuordnen
in den Räumen.

Sie hoffen zu diesem Zweck anzukommen
Möge wollen Sie darauf sehr eifrig arbeiten
lassen.

Berlin den

Berlin den
Vor Königl. Akademie der Künste.

 α_0

22

Archeologisk Komitet för utgräfn.
 Antikviteter i London.

Vivianus gaussetus Comitæ

Zuletzt mit Sachmann zu Vargau, der, wie ich ist, seinen
Pflichten bei Ausübung seiner Amtsgewalt sehr zu entsprechen,
sollung in London vorzutunnen bin, das seine Geschäftskreis
seiner wird, das ist, was sich einig und ein Vorhaben, welches
sichst publicum bin.

[illegible]

27-9-62

Finney and the Committee

Dec 27th Januar 1862.

Epivincularia.

Berlin den 28. Januar 1862.

Via Königl. Akademie des Künste

~~Alte
Kunst
von Adel
Hofgasse
für~~

Die Königlich Preussische Akademie der Künste beehrt mich
 durch Ihre Excellenz die Hofkammer die ich nachträglich zugegangenen
 Hauptbriefen mit 6 Exemplaren zur Einsendung
 der Einsendung. Ich beehre mich die Londoner
 Kunstausstellung mit dem besten Interesse
 zu beobachten, gerade die Hauptbriefe,
 namentlich die D. 3. 6. 7. 8, gefälligst beifügen
 zu wollen. —

Die Einlieferung der angebotenen Kunstwerke
 (sine Hauptbriefe) mit dem Hauptbriefmüßig,
 abgeforderten Illustrationen ist demnach nicht
 bis zum Ende Februar, jedoch bis zum 10ten März zu
 erwarten, damit nach D. 5. die ständliche Mission
 in der Königlich Preussischen Akademie stattfinden
 kann.

Der Dankbarkeit wegen, wollen Sie die
 Akademie gefälligst mit besten Wünschen
 beehren.

Berlin den 28ten Januar 1862

Die Königlich Preussische Akademie der Künste

38.

Seiner Königlichen Hoheit
 der Königl. Academie
 durch zugabehaben ist, daß
 die von mir nachgeliefert
 zur Londoner Ausstellung
 angemeldeten Bilder,
 welche in Berlin bereits
 angekommen sind, und
 denen ich mir selbst für
 die Person, die durch meine
 mühsame Maßnahme
 der feierlichen Einweisung
 für die Londoner Aus-
 stellung, veranlaßt wor-
 den sind, unmöglich mit
 Recht gastrecht, so mit
 meinen Bildern von
 der Ausstellung verban-
 dlos werden.
 Wenn mir die für die
 Platz auf der Londoner
 Ausstellung für französische
 Bilder, der Einweisung
 für die angemeldeten
 Bilder nicht als gütlich
 spende, so ist durch
 nachträgliche

Lehrstufeligen, die fingen
 zierlich vollen Silber,
 die sind Gallien anklagen
 sind, wenn man auf
 jacht der bestirnte Hand
 zu klein ist; die ist gar
 bereit gar man Silber
 der zuvorkommen zu sein,
 glänzend und man
 Kunst nicht bestirnte zu
 können, und beifügen
 darauf, die Kunst
 sind man Silber,
 so gut man vordere sind
 bei in demselben Fall,
 durch Verlangen, und
 bei es ist nicht ganz
 ist.

4 Febr 62.

E. Steffens.

Auf die Vorstellung vom 21 December ist die ist genau bereit,
 der Königl. Akademie der Künste von der Sammlung der Königl.
 hohen Gewerbe, Justiz, geistlichen, geistlichen, der Natur, der
 hohen Leopold von Aufst. Sassen, von dem vordere
 Direktor Schadow zum Punkte der beifügen sind
 Künste der Justiz, Anstellung beifügen zu überlassen.
 Wegen Veranlassung der geistlichen, Abgüsse, die sind
 im Museum, Gebäude zu Köln befindet, sollte die Königl.
 Akademie der Künste mit den heutigen Königl. Königl.
 in Verbindung stehen, welche Befehl nun mit
 mit Anweisung vorsehen werden ist.

Berlin, den 5. Februar 1862.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

verordnet

An
 der Königl. Akademie
 der Künste

Les Haffgaber

[illegible]

from Prof. Mayel.

В. 10.1.67. распр.

W. H.

Geo Prof. Whedow.

Glasplattband von Herrn Prof. Whedow mit dem
Katalogband des Rath & Friedrichs etc etc "
gepflegt von Hertha de Gungnad "

Die d. A. d. B. ist für die Mithras
 gezeichnet und für die große Kiste
 von 4 d. M. erhalten und die davon
 größte Anzahlung ist der Kommission
 für die London Ausstellung zu einem
 Betrag von 1000 Thaler
 beigefügt.

B. 12.2.67.

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Aus dem mir am 12ten December 1861. dem
 Dekretum der Königl. Akademie der Wissenschaften
 zur Prüfung beifolgt findende zur Londoner
 Ausstellung eingereichte Album zurück
 erhalten zu haben, bekunne ich hierdurch,
 Berlin den 13ten Februar 1862.

Carl Seydewitz
 Königl. Kammersekretär u. Hofrath
 Malergesellschaft
 Dallmannstr. 20.

Gegenwärtig
 Georg Faust, Darge
 " Becker
 " A. Wolff
 " Mandel
 " Pape
 " Schrader
 " Fischer
 " Richter
 " Enderitz
 " Faust. Mannf.

Ansammlung des Commissions für
die Londoner Ausrüstung
Berlin den 21. Februar 1862

Abund 6 Apr.

[illegible]

Gegenwärtig wurde die Sitzung geschlossen.
Hauflängler hat Hr. Prof. Wredow
zur Aufnahme in Gesellschaft gegeben,
so daß er ~~seiner freiwilligen~~
in Ansehung des Verding seines Stalles der
Gang wechse zur Londoner Ausstellung,
seiner freiwilligen nicht geben wollen,
was ausdrücklich mitgeteilt ist.

haben ist, im Auftrage der Commission
für die Londoner Ausstellung, nachaus-
scheidend, daß dieselben zu ihrem Ende
nicht mehr die Aufgabe hat die Aus-
wahl für die Ausstellung zu treffen.
Daher wird empfohlen zu sein.

[illegible]

Laut meinem auf besagtem Brief, daß
auch die vorgenannte und von der Commis-
sion vorgeschriebenen Schritte das mit der
Erfassung geschehen. Demnach muß überfüllt
werden, hat die Commission auf besagte
gekauft, Allmählichste Ausbreitung zufolge,

22.2.64
münch

Die englischen Ausstellungs-Commissionen haben
einander das Folgende geschickt, die Rolle mit Arbeit,
für zu machen, deren Farben nach den Vorschriften,
zur Aufzeichnung der Gegenstände bestimmten Farben
das Gebüsch resp. der Abdrücke nachgezeichnet sind und
die Zeichnung der letzteren aufstellen. Für die Kunst,
wenn, welche in die Kunstgalerie gelangen sollen, sind
nicht Arbeit bestimmt. Die Kunstgegenstände von
M. Cohn und Phalanx Dietrich haben ab übernommen,
die Commissions zu diesen Arbeiten zu beschaffen sind ihre
Werkstoffe an den Kunstgegenständen anzuweisen, für deren
Aufstellung, wenn nicht früher, auf den Kunstgegenständen zu
zeigen. Als ob angeht, wird ab gearbeitet sein, die
diesen Arbeiten von verschiedenen Stellen der beiden anzu-
weisen und werden die Werkstoffe der Kunstgegenstände,
Kunstwerke sich selbst mit den künstlerischen Kunst, aber
sowie in Verbindung setzen.

Berlin den 24 Februar 1862.

Die Königlich Preussische
für die Londoner Ausstellung, und Kunst, Ausstellung

Arb. n. w.

An

der Königlich Preussischen

Abteilung

L. A. 856.

Cito. sein

St.

Berlin den 25. Februar 1862.

Auf dem Gefäß des
 Symmetrischen Pfeils.
 Auf dem

Sie Louisa für die L. Kgl.
Fräulein

[illegible]

Gelungenheit Ihre Werke zu zeigen
und eben so wenig eine Herausgabe,
ein Profil darüber aufzusetzen
zu können. — Folgt nun ein
Herrn Bild zu zeigen, liegt
in der Unmöglichkeit, indem die
Anmalungen für den Katalog
bereits seit längerer Zeit auf
Londoner abgesetzt sind und die
besten Räume nicht gehalten.

^{überflüssige}
Herausgabe fügt, dass eine Herausgabe
oder Herausgabe Ihrer Werke
durchaus nicht möglich ist, da
die Werke nicht mehr sind, die
man aufzuflechten für diese Art
Herausgabe annehmen, wenn die
Herausgabe ist gehalten und die
besten Räume nicht gehalten.

Berlin Druck Februar 1862.
Die Commission für die Londoner
Kunstausstellung.
v. J. J. J. J.

26/9 62

23

Aa

105

Die Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

Die unterzeichnete Akademie beehrt sich, in
Gemeinschaft mit § 4 des „Verordnungs“ der Königl.
Akademie der Künste zu beauftragten, daß außer
dem Professor H. Mücke (in Betreff des der
Königl. Commission für die Londoner Ausstellung
Kunst. Ausstellung zu Berlin bereits unter am 2. d. M.
eine Abschrift der Anmaldung der Königl. Akad.
dem der Künste mitgeteilt hat) auch der Professor
Karl Müller wünscht, daß das von ihm zu der Londoner
Ausstellung angemeldete Gemälde von der
Ausstellung zu Berlin angemeldet werden
wird. Da die Ausstellung dieses Gemäldes nicht
nicht entgegensteht, so erlauben wir uns, in
der Beifügung einer Abschrift der betr. Anmal-
dung die Königl. Akademie der Künste
um gefällige Anmaldung des Gemäldes
anzubringen zu ersuchen. Wir bemerken, daß
die vorstehend erwähnten Fingerringe da-
mit verbunden mit dem ge. Bilden werden über-
geben werden.

Die Ablieferung des in dem vorstehenden
Beschreiben vom 17. d. M. mit angemeldeten Abguss
der Statue des Kaisers von Asien das von G.
Schadow bei der kaiserlichen Kunstausstellung werden
wir gütlichst befehlen. Wir setzen dabei voraus,
daß eine Abschrift der kaiserlichen Anmaldung be-
treffenden vollständigsten Anmaldung, sowie
den 6 Exemplaren der Fingerringe da-
mit verbunden in Gemeinschaft des § 4, 13, 15 u. 17 des „Ver-
ordnungs“ der Kunstausstellung übergeben werden
sollen, entweder von einer Königl. Akad.
oder der Künste oder von der Königl.
Kanzlei

Wigmann, Prof.
Secret. J. Akad.

кадыз

du

di Königl. Academie d. Künste
resp. an di Commission des Ausstell.
lung für London.

Auf eines Gesuchts der Königl. Academie der Künste, das Folgendes:

"Es ist zu bedenken, dass mein Bild zur Ausstellung nach London nicht zugelassen werden könnte" habe ich mich entschlossen, mich königlich zu erwidern, dass ich die Gründe für diese Abweisung nicht ansehe, gegen den Befehl selbst als ein Mann von Ehre zu liegen bleibe.

Da nun erstens ist mein Bild zur ersten Zeit angemeldet und zur Begutachtung eingereicht, und durch Befehl der Jury zur Ausstellung zugelassen worden. Auf gläubig ich weiß, dass sich die Königl. Academie durch eine Erklärung des Ministers, der Folgendes: "dass bei unangenehmen Umständen von mehreren Bildern nicht die Kunst der Academie selbst die auf einen Angriff, welche sie, wenn nicht, schon kann, das meiste zurückzuführen, da sie sich nicht angegriffen fühlen."

Nun sich die Königl. Academie / oder die Ausstellungskommission entschlossen gesehen hat, bei abschließenden Umständen / wofür die Jury ihr Recht erfüllt / nur auf noch ältere Bilder mit nach London zu schicken, so könnten dieselben durchaus nicht rechtzeitig zu Hause von der Königl. Academie festgesetzt werden. Es ist daher die Entscheidung der Academie angemeldet, und nicht rechtzeitig zur Begutachtung durch die Jury, wofür die, selbst vor der Entscheidung der Academie sein müssen, eingereicht worden sein, da ein vorüberiges Befehl erst in der Sitzung der Jury / wofür also keine Vermutung besteht, annehmen / ungeachtet d. in einer späteren Sitzung zur Ausweisung gelangen ist, als was also nur eine Frage von, freuden,

vorhanden, mein Bild, welches in aller Form zur Ausstellung
geeignet war, zum besten der später angekauften älteren
Bilder zu verkaufen.

Ich habe demnach dieses Verlangen gleich mit Recht for-
dern zu dürfen, daß die Königl. Academie das Gesuch
in Betracht meiner Bilder zurückweisen, d. h. dieselben zur
Ausstellung nach London zulassen, d. h. mich darüber baldigst
gefalliges Bescheid mittheilen wolle, um mir mein Recht
möglichst bald realisiren zu können.

Mit aller Hochachtung

Berlin den 28. Februar 1862.

Theodor Hellwig
Kunsthändler Nr. 1.

Es hat mir seit der sehr angenehmen
Comission für die Londoner Ausstellung
noch einmal geschrieben zu müssen.
In einem so unangenehmen Briefver-
kehr nicht abbrechen zu können.

Der sehr angenehme Comission sehr ist
nicht mehr, wenn in dem geschilderten
Beschreiben nur 2.5^{te} Art erwähnt ist.
Der Annahme meiner Bilder muß
gütlich eingestimmt, sondern sehr ist
auch am 8. Dec., also wenige Tage vor
dem Ablaufende Termin der Bilder,
denselben schriftlich davon in Kenntnis
gesetzt. - Ich ist in Folge der Gründe
mehrfach meiner Bilder von der frö-
hen Comission, in der mir sehr
durch sei unangenehmen Annahme
derselben in London selbst, die mög-
lichste Beschleunigung sollte, daß sich dieser
mir keine solche Lage über die ich
schon fast kenne, in der demnach
die Bilder kommen sollte. - Ich
war nicht in meinem Stande
zu berathen, daß die Bilder recht
gütlich zu lassen. Auf Grund ist die
Forderung, daß die Comission die
sich nehmen würde, und dieselbe ist
dies nicht nur so sehr zu vermeiden

Stem of our Lamp in various
Colours being given the Halfpenny
single paper

With respect

E. G. Safford.

Erw. Hoffmann
der Londoner Ausstellung

Gampel.

79

Die Königl. Akademie der
Künste beauftragt ich folgende
angeben, dass nach der Bestimmung
der selb. vorgesetzten Ministerien
und der Exzellenz von Cornelius: "Die
"hierher der Gekultus, hat nach
angeben, jedoch in der offenen
Richt, zur Bestimmung der
Londoner Ausstellung dem Haupt-
ten Müller übergeben werden ist.
Für den Kunstgut für und zu sein,
sowie für den Aufstellung in London
wollen dieselben der Exzellenz auf Ge-
hen 2500 st. versetzen, gewünscht aber
mit einer Bestimmung über den Auf-
gang gefälligst zu geben lassen.

London, den 5. März 1862.

Der General-Direktor der Königl. Museen.

H. v. S.

Am 19. März das oben beauftragte Akzept
ausgegeben
Das Justizsekretariat des R. Akad. des Künste

J. Maas

An
Die Königl. Akademie
der Künste

für.

Grüßes Gutes! 18

Grafen hat auch Grafen von Wiedow seine Erklärung
mit dem Bismarck abgegeben, daß er nicht will damit einverstanden
sein und seine Zustimmung nicht gegeben kann, daß die Reichs-
räthe im Gesetz vom 1. März des Königs beifolgende Artikel des Gesetzes
in Maastricht zum Londoner Kunstausstellung gesandt werden.
In Folge dieses Beschlusses ist die Regierung der Niederlande
die Erlaubnis nicht abgelehnt worden, und die Regierung
diesfalls nicht widersprechend.

Mil. Majors Garfinkel
 Los Angeles

Berlin 26 März
1862.

J. G. M.

112
Du dröjs Grief kintet ~~stund~~ fort, kom
in nicht unmittelbar, so wenn er eine Zigarette
in meine Hand

Endes Jense.

Es bulge Frau gütigen Willen
Lied. Kuchelstimmer. An-
meldung für den Londoner
Anstalt, habe ich mich mein
Anmeldung & Anfrage in London
falls, und Antwort erhalten.
Ich bin sicher für ungemein
das man das misst, dann
auch für alle mein ich
den Spruch der Vermutung
gegebenen Komu zu sein
fragen. Ein sicherer Befund
dieser Zahl von London für
den gütigen. Ich bin in den
meine ungenügend, und
ich werde zu sein sein.
Ich bin der sicher Komu

Agadine

E. G. Luff

Wollen Sie die Güte haben, diesen Brief
dem Professor Oge, dessen Adresse mir un-
bekannt ist, zuzuschicken. - Das dem vorgeschrie-
benes erfüllt mir, weil es mündlich der Commission
vorgelegt, und so mit der Vermählung des
Lebenden Lebens seine Richtigkeit habe. Auf Kom-
missionen steht, mir ganz bewusst, dass ich
mir die Güte der Gung zu thun, für
das, das nicht zugehen, so kommt, es
meines, sich so wenig, mir die Commission
thut, für die Güte. Wollte man
antworten, dass, die gewisse Punkte
nur, dass sie, ganz, so, dass
mit, als, in, die, ganz,
mit, nicht, für, unzureichend, zu, sein,
so, dem, dem, dem, dem, dem,
Hoffe, sein.

preparing to roll & engraving

W. Gentry

Berlin d. 6. März 1882.

Der Herr Geflügelhändler
Herrn Theodor Hellwig
Erfurt

Katalog:

Der Künstlerkatalog wurde am 10. und 11. Nov. 1862, zu der
großen Ausstellung, von Seiten der Königl. Akademie veröffentlicht.

Künstler	Bemerkung	Nr.	Preis	Bemerkung
1. Maxellmann	Das Porträt Kaiserin Elisabeth	1.	700 g.	—
2. Loderbach	Ein Kuppelstück unter Glas & Eisen	2.	12 g.	—
3. Mandel	Ein Kuppelstück unter Glas & Eisen	3.	50 g.	—
4. Mandel	Ein Kuppelstück unter Glas & Eisen	4.	50 g.	—
5. Lichtenberg	Ein Maler Oelfarbenbild	5.	12 g.	—
6. Meyer aus Bremen	Ein Oelfarbenbild, Bildnis eines Mannes	6.	150 g.	—
7. L. Richter	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	7.	1200 g.	—
8. Richter	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	8.	1000 g.	—
9. Prof. Breuer	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	9.	160 g.	—
10. H. Weber	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	10.	120 g.	—
11. A. H. H. H.	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	11.	850 g.	—
12. Th. Weber	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	12.	100 g.	—
13. Eschne	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	13.	340 g.	—
14. Prof. Schröder	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	14.	5000 g.	—
15. Schröder	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	15.	—	—
16. Schröder	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	16.	—	—
17. Schröder	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	17.	4000 g.	—
18. Schröder	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	18.	—	—
19. Schröder	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	19.	—	—
20. Blomberg	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	20.	2000 g.	—
21. Guterborn	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	21.	50 g.	—
22. G. G.	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	22.	100 g.	—
23. Müller	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	23.	1400 g.	—
24. F. F.	Ein Oelfarbenbild eines Mannes	24.	560 g.	—

Nr.	Namen des Künstlers, oder des Besitzers	Beyzeichnung der Kunstwerke	In welcher Richtung des Kunstwerks befindet sich das Kunstwerk	Werk des Künstlers	Lohn des Künstlers
25	Herr Frantz	Das System aus 20 verschiedenen Stücken	25	—	—
26	" Frantz	Amazonen Gruppe in Bronze	26	2500g.	—
27	" Lupsmann	ein Mann in Bronze	27	2000g.	—
28	" Lupsmann	Das System aus Holz	28	—	—
29	" Lupsmann	ein junges Mädchen in Holz	29	130g.	—
30	" Lupsmann	Das System aus Holz zu der Figur	30	—	—
31	" Lupsmann	Das System aus Holz	31	—	—
32	H. Partei	Ein Stützsystem	32	50g.	—
33	Herr Müller				
34	" Mücke				
35	" Mücke				
36	" Mücke				
37	Herr Dürner				
38	Herr Tietz	ein System aus Holz in Eisen	38	150 Stück	—
39	Herr Gallait	Lamoral Graf Egmont	39	4000g.	—
40	" Gallait	ein System aus Holz	40	—	—
41	" Kieselowski	ein Grabmal aus Stein	41	—	—
42	" Kieselowski	ein System aus Holz	42	3000g.	—
43	" Eichhorn	ein System aus Holz	43	1000g.	—
44	" Blecken	ein System aus Holz	44	500g.	—
45	" Begar	ein System aus Holz	45	500g.	—
46	" Hach	ein System aus Holz	46	1000g.	—
47	" Klocker	ein System aus Holz	47	2000g.	—

Nr.	Namen des Künstlers, oder des Besitzers	Beyzeichnung der Kunstwerke	In welcher Richtung des Kunstwerks befindet sich das Kunstwerk	Werk des Künstlers	Lohn des Künstlers
48	Herr Klocker	ein System aus Holz	48	1000g.	—
49	" Klocker	ein System aus Holz	49	3000g.	—
50	" Klocker	ein System aus Holz	50	3500g.	—
51	" Klocker	ein System aus Holz	51	—	—
52	" Klocker	ein System aus Holz	52	—	—
53	" Klocker	ein System aus Holz	53	—	—
54	" Klocker	ein System aus Holz	54	—	—
55	" Klocker	ein System aus Holz	55	2500g.	—
56	" Klocker	ein System aus Holz	56	2000g.	—
57	" Klocker	ein System aus Holz	57	—	—
58	" Klocker	ein System aus Holz	58	30g.	—
59	" Klocker	ein System aus Holz	59	1000g.	—
60	" Klocker	ein System aus Holz	60	—	—
61	" Klocker	ein System aus Holz	61	—	—
62	" Klocker	ein System aus Holz	62	—	—
63	" Klocker	ein System aus Holz	63	30g.	—
64	" Klocker	ein System aus Holz	64	30g.	—
65	" Klocker	ein System aus Holz	65	30g.	—
66	" Klocker	ein System aus Holz	66	30g.	—

Der sehr geehrten Commission für den
Londoner Antiquar, habe ich in dem
ich geachtet Bescheiden vom 8. März
erwähnt zu sein. Obgleich
denn unangenehme Verhältnisse
der Abhandlung in Aufsehung der
mir von der sehr verehrten Commission
beirathend, trotz der in demselben
Bescheiden erwähnten gründlichen
Prüfung der Vorzüge des sehr
geachteten Bescheides, in vorerwähntem
güthe, als mir selbst gerade
dabei ein Trossen oder einen Befehl
abgewendet sei, und ich in der
gleichzeitigen, diese meine Aufsehung
auch kommen zu können.

Man sehe von Seite, der mir den
ersten Entwurf der Commission beifügt,
meiner Liden schriftlich, in dem
Entwurf der Commission, welche ich
für den Schriftsteller, oder den
mit dem Auftrag zu beauftragen
beurtheilen Mithilfe der Commission
stellen, der selbe ist von der
mir in demselben Befehl
schriftlich zu stellen.

Leider ist der sehr junge König von
weltlicher in ihrer eigenen Kunst
Kaiser, und verzögert uns immer
einen Exkurs und einen von
jüngeren Chiffre, sehr sehr
den Wiedergang

C. F. F. F.

had
9.68
m

Al.	Sgt.	Wp.
.	.	.
.	.	.
3	10	.

Die Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt die unterzeichnete Akademie die von der künftigen Kunstausstellung für die Londoner Ausstellung und Kunst. Ausstellung erhaltenen Kunstausstellungsbestimmungen für die für die Kunstausstellung bestimmten Gebäulichkeiten der Akademie des Fürsten Leopold von Anhalt-Desau, von G. Schadow, nachgekauft und abgebaut zu übergeben. Da die Rücklieferung dieser Gebäulichkeiten gegenwärtig auf dem Festen der Kunstausstellung vorzunehmend auf der künftigen Kunstausstellung erfolgen soll, die Königl. Akademie der Künste in der Sache zu unterstützen, dass die selben in Berlin stattfinden, so werden die zu dieser Sache erforderlichen Schritte von der Akademie bei Zeiten zu thun sein, damit der Abzug von London nach Berlin beschleunigt werden kann.

Deswegen beauftragt man mich, mitzutheilen, dass die Kiste, in welcher der ge. Gebäulichkeiten aus Köln hier eingetroffen ist, so sehr zerfallen, dass dieselbe auf diesen kurzen Transport bereits unbrauchbar befunden worden ist und dass deshalb ein weiterer Transport einer sehr guten Fundamente unerlässlich sei. Man lässt. Es ist erlaubt mit der Kaufung dafür, wie auch für den Transport der Kiste bei der Beförderung mit dem Postwagen um gefällige Liquidation derselben abzugeben bei der Beförderung.

Düsseldorf den 17 März 1862.

Die Königl. Kunst. Akademie

Et Bendorffmann
Director

Wiegmann, Prof.
Verord. d. Akad.

Die Königl. Akademie der Künste wird er,
 gebucht empfängt, der Yff. durch die Verfügung von
 F. Faber d. J. zum Gesandten der Londoner Kunst, und
 für die Ausstellung kais. u. k. überlassenen Gypse,
 Abgüsse der Statuen des Kaisers Leopold von Oesterreich -
 Kaiserin nach dem Abguss der Ausstellung nicht liefern, son-
 dern nur, die Königl. Regierung zu Köln zurück zu-
 kommen zu lassen.

London den 28. März 1862.

verordnet

Die Königl. Akademie
 der Künste

Ministerium für Handel,
 Gewerbe und öffentliche Arbeiten

127
Satzgeber der Satzgeber!

Sie sind auch wohl so wie
die ganz gesunde Anfangs,
ob es in Bezug auf die auf
dem Hagen und Loden war.
muyblich die Kirschenstiele
und eine besondere An-
forderung ist, ob es
der Frucht, steht auf der
eingeworfenen Kiste auf-
zu richten

Vergleiche New York Stadt
mit der Kolonialzeit. Am
den

W. A. v. 17 Ag. 1862

Alex^r DUNN

Geographus Geo. Danoher.

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 14. d. M., in
Bezug auf den Preis von 1000
unverkauften Kupferstichen, habe ich die
Ehre, Ihnen zu schreiben, daß die Königl. Akademie
des Wissenschaften und Künste, der Kaiserlichen
Kunst- und Literatur-Commission, die
Kupferstiche von einer Jury wählen zu lassen
und darauf die Preise auszuwerfen, und dann die
bestimmten Ordinarien Leon M. Cohn und
Dietrich zur weiteren Befragung zu über-
lassen, aufgegeben ist, und ich die
Kupferstiche nicht abzugeben ist. —

Kauf man ein Tafelgebäude werden die genannten
Gross. Pächter über die Pächter. Auf dem
geben Ländchen was die Pächter, die R.
Kriegsregierung oder die bethornte Pächter. Die
zum Verkauf. Auf dem die Ländchen.

Mit Herzogen und Guts/Hilfzungen
für. Hofgaden

Berlin 22 April
1862

ingebaugtes
HMaas

KÖNIGLICHE
KUNST-AKADEMIE
ZU
DÜSSELDORF.

157.

129

Einer königlichen Akademie der Künste
daselbst ist die unterzeichnete Akademie, aus-
weichend auf die gefällige Zuschrift vom 30
März d. J. zu versetzen, dass die demnächstige
Zusendung des gegenwärtig auf das Londoner
Ausstellung befindlichen Abgusses der Hekuba
des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau, von
G. Schadow, an die königliche Akademie in Köln
bereitswilligst besprochen wird. In der oben
gen. Abguss und dem Vorrat der Londoner Ausstel-
lung von der feierlichen Empfangnahme der
gegenwärtigen des J. H. v. H. v. H. v. H. v. H.
Bescheinigung, welche mittels der feierlichen
Bescheinigung vom 17 März d. J. der königlichen Ak-
ademie der Künste in Berlin zugesandt wird.
Der, nachfolgend werden wird, so werden
wir bitten, gütigst und uns in der Lage
dieses Aktenstückes setzen zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir
uns und der angabene Bitte um gefällige
Mittheilung des Freiges zu versetzen, für wel-
chen ein freies Sammler Gesellschafter über
einen gewissen Zeitraum und ein abgeleitet
Darin

Berlin

guttes für die
Kochkellnerin wohl geeignet

Das von verstorbenen Kisten und mannlicher Art
von Sr. Königl. Hofe dem Kronprinzen im Jahr 1818 der
deutsche Kunst als ein Kunstwerk von ungeschätztem Wert
worden ist, die Kunst, welche die Gemälde. Ausstellung
in London verliert, angemessen anzusehen, und nach
dem die Königl. Kunstakademie in Düsseldorf ant,
geschaffen hatte, nach einigen guten Künsten, im Privatbesitz
befindliche Bilder nach London zu senden, ist der Königl.
Kommission bei der gedachten Ausstellung Kupfer war.
Denn, die nachträgliche Zuleitung dieser Bilder sehr schwierig.
Nach einer jetzt eingegangenen Mitteilung in Berlin wird
da die Ausstellung solcher Bilder von geringem Umfang,
welche bey uns mit den Bildern in der Gegend eingetroffen
worden können, keinen Ueberfluß finden. Zudem die unter
gelehrter Kommission die Augen der vorerwähnten Kunst,
nach vorab, und indem sie früher bemerkt, daß die die
Kunst der Kunst, der Kunst, und — wenn es
wäre, würde — auf der Kunst, so wie die Kunst.
von der Königl. Akademie besetzt wird — auf
den Ausstellungspunkt zu veranlassen bereit ist, gibt
sie gesälliger Zuvor der Königl. Akademie an
sein, ob und welche Zeichnungen zu lassen sein mög.
ten, um nach einigen, die deutsche Kunst in reichlicher
Masse vorzuführen kleine Gemälde anzubringen.

Berlin, den 21. Mai 1862.

Der Königl. Kommission für die Landes-Verwaltung und Kunst-Verwaltung

Elmer

Der
 von Königlichem Ottensmies von
 Königs

Linne

L. A. 1338. *cito.*

an
den Hrn. Prof. Aug. Kalf,
Mitglied des Ausschusses
für die Londoner Ausstellung
Grazz. Dr. Fiedler

Genus of
fish

perle!

Heißzuversprechendes Jaus. Gefährliches Kuchel!

[illegible]

7 in Folge des f. Patentreibungs
wird f. Mten. des gegenseitigen
Ausgleichs auf den 25. Juli d. J.

Reel.

13.8.62

B. 13.5.62.

I Coniffin etc.

La 1443. 7

[illegible]

Gratia 11. September 1872

Die Kommission für die deutschen Auswärtigen.

Delmer

Ohio

Auf die gefällige Befehle der Königl. Kommission
für die Londoner Ausstellung vom 11. d. M. ist es
zu erwirken, daß zu seiner Zeit unsere Kisten mit
Kunstwerken, welche für die Londoner Ausstellung
bestimmt waren und auf dem Wege von hier nach
Hamburg durch Kisten gelitten fallen, von dort zurück-
gekommen sind. In Gegenwart des Syndikus und
Lehrers der Schaubase wurden die betreffenden Kisten
geöffnet und es ergab sich, daß außer anderweitige
meine Befreiungen von Steuern, den Lufftändler Alexander
Duncker seine Kunstscheine total verbrannt haben
und durch andere Exemplare ersetzt werden mußten.
Gegenüber hat Herr Duncker dem Kassellan der Königl.
Akademie Müller seine Liquidation mit dem Kassier
H. H. überreicht, daß die Königl. Akademie für Zahlung
derselben sorgen möge; der Kassellan hat demselben
darauf antwortet, daß sich nicht ohne Befehl der Königl.
Akademie sei, sondern es möge sich mit seiner Leitung
an die betreffenden Syndikus wenden. Das ist dann
auf die Vermittelung des Kassellans Müller ge-
schien, welcher ebenfalls, in dieser Angelegenheit, eine
Kostenaufnahme dem Syndikus eingereicht und von dem-
selben die Zahlung erhalten hat. Ein Merkmal ist der Königl.
Akademie nicht bekannt geworden.

Berlin den 15ten September 1862.

Die Königl. Akademie der Künste.

Dr. Josef Dage

H. Maas
Kassier.

N
v. 9/10

Die Königl. Akademie der Künste hat sich
veranlaßt zu sein von der Legation in London für die
Londoner Industrie-Ausstellung zu Bromberg mit
gefälliger Bescheid vom 29. d. M. überhaupte Ausstellung
auch Bildes von dem Maler Schmann dergleichen, ferner
mit dem abgedruckten Bemerken zu verstehen, daß die
Ausstellung in jenen Augenblicken ist, weil zur Ausstel-
lung der Kunstwerke ^{besonders der Maler} zu veranstalten sind. Daher die
Ausstellungen sind des dem Vornamstehenden Könige
Akademie, wieweil in diesem Fall der zu Königsberg i. Pr.,
anzustellen.

Berlin den 7. October 1868

Die Königl. Akademie der Künste
zu Auftrage J. H. Maas

Dr. med. zu der Königl. Akademie der Künste
Berg i. Pr.

Mit Bezug auf das Obenstehende überreichen
wir die beiliegende Ausstellung für die
Ausstellung angegeben.

Das obenstehende Formulare zur Aus-
stellung von Kunstwerken ist hier nicht
beim, und bitten wir, das Bisherige

zu event. gütigst zu befehlen, wieweil
wir den v. Schmann namhaft
machen, seine Ausstellung aus-
zuführen.

nach

Die Legation in London
für die Londoner Industrie-
Ausstellung
zu Bromberg.

29

und unterwirft sie dem.

Proßberg am 15^{ten} October 1861.

Agrippa = Wissenschaft für die Londoner Ju-
dische = und Christ = Arabstellung.

Widener
Eng. Buff.

u No 1933.

358

137

[illegible]

Calu, 9. October 1862

Im Obenbühnenraum.

Der würdigen Aeltermann
für Tübingen.

Berlin.

370.

H

Unter Rückgabe der von dem Gelehrten (Regierungsrath) Prof.
Herrn Dr. Binder angelegten Pflanzensammlung des Oberbergamts
auch zu Köln wird die königliche Akademie der Künste, wegen
kurz befristeter, der königlichen Akademie in London
wegen Rücksendung der dem kaiserlichen Museum zu Köln über-
wiesenen Gypabgüsse der Schadow'schen Werke des Fürsten
Leopold von Dessau an die königliche Regierung in Köln mit
der erforderlichenweisung nachgehen werden ist.

Berlin, den 5. November 1862.

In königliche Akademie für die Londoner Ausstellung sind
Kunstausstellung.

Albrecht

Die
die königliche Akademie
der Künste

Lit. 1630.

Liv.

In Rückbesetzung der zu Leinward (Wüst) Stellung
 eingewanderten Güter erfolgt durch die Justiz von Lion
 M. Cohn und Thaland & Dietrich auf Grund des
 Titularertrags vom 20. September v. J., von welchem die
 königliche Justiz. Kommission (Offizial) erhalten hat, mit
 der Maßgabe, daß der Transport über Bremen gestattet
 werden ist. (Mit der Leitung der Rückbesetzungsgeschäfte
 in London ist der königliche Gesandte in London (Peters,
 Louis Dammias betraut, und werden von demselben resp.
 in dessen Auftrag die Begleitungsbeamten ausgesandt,
 die (Rückbesetzungen begleitenden Deklarationen vorlegen zu
 den. Diejenigen Colli, bezüglich deren auf Goldpreis
 keine Hindernisse nicht (ausgeführt) ist, zu verkaufen
 in London einen (Ausfluß) zu (Flenden), insofern die
 Aufsicht: „Ausf. London“ tragen, oder durch das (die,
 gel. der zuständigen königlichen Kommission. (Aber die (die,
 Förderung zu erleichtern, ist (verantwortlich) zu machen, daß die
 (offizielle) Abfertigung bei dem (niederländischen) König,
 bei (Hannoverschen) (Gang) (Gang). Auch in Bremen erfolgen
 nur, wenn (Anträge) nicht vorliegen, die Güter (aufgehoben)
 (abgeliefert) in (einen) (Verkauf) (gekauft) werden. In (Fällen), wo
 gegen die (goldene) (Hindernisse) (Verkauf) (abzuhalten),
 wird der (Gang) (Gang) die (betroffenen) Colli (mittels)
 (Begleit) (I. auf der) (Abfertigung) (abfertigen) und

Am

Die Expositionen sind anberaumt worden, der Empfang,
Stallplatzung, mitzusehen, ob in der Person des
Leiter einer Ausstellung eingetreten ist, und die Lagerung
der verschiedenen Güter anfolgend soll mit dem nächsten Zeit-
punkt auf der getroffenen Dispositionen die Ankunft der
für die Ausstellung zu bestimmten Gütern zu erwarten sei.

Berlin, den 27. November 1862.

Die königliche Kommission für die Londoner Ausstellung
und Kunst. Ausstellung.

gez. Delbrück.

Als
die königliche Legation, Kommission
für die Londoner Ausstellung

Let. 1785. Citisferne!

Die Rückbeförderung der zu Londoner Ausstellung
eingesandten Güter erfolgt durch die Exposition Lion
M. Eohn und Phaland & Dietrich auf Grund des
Scheinbetrugs vom 20. September 57, nach welchem die
königliche Legation, Kommission Befehl ausstellt, mit
der Maßgabe, daß der Transport über Bremen geschehen
werden ist. (Mit der Leitung der Rückbeförderung beauftragt
in London ist der königliche Gesandte in London (Peters
Lair Darnas betraut, und werden von demselben 1862
in dessen Auftrag die Angelegenheiten betreffend
die Bedingungen begleitender Dekretationen nachgefragt
werden. Diejenigen Colli, bezüglich der auf Goldpreis
beim Niederlegung nicht beigefügt ist, soll in
in London einen Befehl zu der Flauben, welche die
Aufschrift: „Ausst. London“ tragen, oder durch die
gel der dortigen königlichen Kommission. (Aber die
Forderung zu erklären, ist anberaumt worden, daß die
schriftliche Abfertigung bei dem anberaumten König-
lich Kommissarischen Hauptstell. Amt in Bremen erfolgt
und, wenn Ausländer nicht vorliegen, die Güter dafelbst
alsbald in freien Verkehr gesetzt werden. In Fällen, wo
gegen die goldpreis Niederlegung Bedenken obwalten,
wird der Hauptstell. Amt die betreffenden Colli mittelst
Legation I. auf das Abfertigungsbuch abfertigen und
den

In Betrachtung für das Ausland, die Zuzugung,
 Stelle pflichtung, mitzufürden, ob in der Person der
 Autor eine Veränderung eingetreten ist, und die Lage der
 der vorerwähnten Güter aufzufassen soll mit der nächsten Zeit
 geübt und der getroffenen Dispositionen die Achtung der
 für die Zuzugung, falls bestimmten Güter zu versetzen sei.

Berlin, den 27. November 1862.

In königliche Kommission für die Londoner Ausstellung.
 und künft. Ausstellung.
 genz. Lelbrück.

Als

der königliche Bezirks-Kommission
 für die Londoner Ausstellung

L.H. 1705. Ectisime!

denen Tagelöhner die dort produzierten Lagen nach den
aufgenommenen Probestellungen kriegen. Die Dollen,
welche über die einzelnen Probestellungen von den König,
hiesigen Tagelöhner, Kommissarien durch den Königliche Hauptzoll,
auch in Bremen der dortigen Königlichen Kommissarien
in London zugesandt werden. Für die in Bremen be-
findlichen nicht abgesetzten Güter kann es bei der Be-
rechnung der Art. 4 der Deklaration vom 20. u. M. die
abgesetzten werden von den Kreditoren auf die von
den dortigen Tagelöhner Lagenräume gebracht und dort den
Lagerstätten der Zugschiffe übergeben.

Bei der Rückzahlung und der Aufrechnung von den
Ausschlägen ist Folgendes zu beachten:

1. Der Zugschiffsteller liegt es zu prüfen, ob die übergebenen
Güter in der Lage sind, zu prüfen, ob die an der Zugschiffstelle
zu liefern ist imstande ist. Nichts ist Pflicht zu sein,
sondern, so ist der Kreditoren eine Bestätigung über die
Abgabe zu schicken. Auch wenn falls die Abgabe
nicht die Art der Bestätigung unter Zuzugung der Partei,
denn oder der legitimen Kontostand derselben, kann
die Partei die Abgabe zu konstatieren und den betref-
fenden Ausschlägen einen besondern Bescheid zu geben.
2. In derjenigen Fällen, wo die Kreditoren wegen ihrer
zugesandten Fortschritten an die Ausschläge ein Zuzug

(da)

bestimmung resp. Handlung von den Gütern in Auftrag
nehmen und sofort die Abgabe annehmen, für die
Zugschiffstelle die in der Lage sind, die Colli, kann die
Zugschiffstelle der konstatierten Leistung abzufüllen sein,
zustellen und von den Ausschlägen der Kreditoren der Art.
stellen, welche der weiteren Befragung mit der letzten
überlassen bleibt, Mitteilung zu machen.

3. Nach Zuzugung der Deklaration resp. der von den Partei,
denn zum besten Mittelteil über den Zugschiffsteller die
Lage der Güter ist der Ausschläge davon mit Zuzugung
Maga mit der Aufforderung (Maga) zu geben, können sie,
von bestimmten Zeit die Güter, welche nach Art. 5 der Dek-
laration vom 20. u. M. auf Kosten und Gefahr der Zugschiff-
stellen liegen, abzugeben, und zwar falls derselben der
Kreditoren zur weiteren Befragung promptlich sein,
geben können können.
4. Wenn der Ausschläge die Mitteilung über den Zugschiff der
Güter mit Abgabe der bei der Zugschiffstelle und der
Zugschiffstellen zu fordern, und für diese Deklaration zu
kommen.
5. Es ist ein Journal zu führen, in welchem der Zugschiff der Gü-
ter und die Abgabe der Befragung derselben eingetragen ist.
Nach Abrechnung der Befragung ist dasselbe mit den gesam-
ten Deklationen einzubringen.

(da)

Die Expositoren sind ersucht worden, die Zugsung,
Stallbestimmung mitzuteilen, ob sie der Kaiserin ihre An-
wesenheit eine Änderung eingeleitet ist, und die Lagerung
der ankommenden Güter aufzufassen soll mit der nächsten Zeit
geprüft und das getroffene Resultat dem Antrage der
für die Zugsungstabelle bestimmten Güter zu versetzen sei.

Berlin, den 27. November 1862.

Die königliche Kommissarin für die Londoner Ausstellung.
und Kunst. Ausstellung.
gez. Delbrück.

Als

die königliche Bezirks-Kommission
für die Londoner Ausstellung

L.H. 1705. Citisform!

Die Regierung der von London zurückgekauften.
Länder (Karte der Kunst ist dem Herrn Professor Hof-
fack von seiner Abreise von London aus mit der Rück-
führung, welche durch die Expositoren Lion M. Cohn,
Thalend & Dietrich befragt wird, zum Teil bereits
begonnen. Die die Rückführung und die Aufstellung
der Ausstellungsgegenstände an die Ausstellung sind die
Zugsungstabelle mit den (in 3 Exemplaren) beigefügten
Anweisungen versehen worden. Die Zugsungstabelle zu Ber-
lin ist demnach verändert worden, von dem Zeitraume
der Kunstwerke sind nur dem Orte der Niederlegung
der Colli die Abstände, welche bei der Verladung
selbst sind, wenn die Rückführung auf ihre Plätze und
Rücken obliegt, unmittelbar in Betracht zu setzen, so
dass es nicht erforderlich sein wird, die Mitwirkung der
königlichen Akademie der Kunst in Aussicht zu nehmen.
Dagegen wird die königliche Akademie angefragt
werden, ob die Rückführung von den königlichen Pla-
zieren Ihrer Majestät der Königin Mutter und
der Kaiserin königliche Hofe für die Ausstellung
bestimmten Kunstwerke, sowie deren weiteren Verlauf,
sowie an die Abfertigungstabelle geschildert zu werden,
gesehen.

Es ist vorläufige Genehmigung der beifolgenden

Königliche

Prüfung von den getroffenen Dispositionen nicht
angebracht vorgefunden.

Berlin den 27. November 1862.

Der Königl. Kommission für die Londoner Ausstellung.
und Kunst. Ausstellungen.
Altmier

An
Der Königl. Kommission für
Kunst

Let. 1706. Cito. Fürst.

148
**To the Commissioners of the
Exhibition of 1862.**

**Building, South Kensington,
London.**

**From the Zollverein.
Prussia.**

Exhibitor: Otto Weber.
Berlin. No 61, Ritterstraße.

Arbuid eines Labubfange Halbe 1/2 Jefe Arbuid ad 48' d. d.
Arb. l. a. g. a. m. u. f. t. d. o. r. a. i. n. l. i. d. l. u. a. f. f. o. r. Z. a. f. f. o. r. f. l. y. u. b. o. r. a. u.
u. f. i. e. l. b. r. a. f. t. b. r. a. n. g. a. u. t. a. i. n. d. e. f. e. l. l. a. n. g. m. a. c. i. n. s.
y. u. f. f. a. n. g. d. e. r. L. i. d. l. u.

f. r. Z. a. f. f. o. r. f. l. y. u. b. o. r. a. u.

Baslin die 22. d. Jan.
1862

y. u. f. f. a. n. g. d. e. r. L. i. d. l. u.

P. Möller f. r. f. l. y. u. b. o. r. a. u.

Baslin. M. a. n. g. a. f. t. N. i. 10

Berlin den 5^{ten} Februar
1869

Auf Veranlassung der Königl. Com-
mission für die Londoner Aus-
stellung, ersuchte der
Präsident der Königl. Akademie der
Künste am 31. d. M. eine special-
Commission und zwar die Geom-
etern Fischer, Albert Wolff und
den Ingenieur Maass. als Sachverständi-
ge zur Beurtheilung und Aufstellung
des Stahlbandes, das auf den Kunst-
Lanzen von London ausgestellt
werden sollte vom Professor C. Möller.
Außerdem sollte auch Herr Professor
Koppeck und der Ordentliche Director zur
Beurtheilung eingeladen werden, die
Einladung des letzteren hat Herr
Möller abgelehnt.

Sie oben genannten Gassen so wir
Gasse Kaufmanns Alleeen fanden sich
am Montag 3 Tage im den Alleen
das Gassen Kaufmanns Moller, Mangeln. 10.
in Gegenwart der selben ein und fanden
in demselben eine Rinde, deren Inhalt
bereits gelöst war, was, wenn die
in der Profunda (Liquor) "die Gattung"
sich befindet. Dieser Liquor (Mangeln) ist
Kunststoffgastel die aufsteht unter dem
abgabefrei. (Mangeln) Mangeln

Nach gründlicher Prüfung des Pape
 stimmen die gegenwärtigen Herren
 überein, daß die Besorgung des
 keine Befehl beizubringen sei, obwohl
 die obige Brief um Stoll bereit hat her-
 schreiben können. Der Herr Baron hat
 durch eine glatte Befriedigung erfolgt
 sein, weil auch durch glatte Befriedigung
 der Dinge beim Verlaute des Mann
 der Atom von einer Kugel abgedrückt,
 dann müßte der Mann an der Befriedigung
 der Stelle wie auf das Papier kommt
 der Atom ungeschädelt ist, Merkmal zeigen
 die obere Befriedigung nicht vorhanden sind.

Außerdem befindet sich noch ein anderer
 Gegenstand, welcher auf den Kückel aus-
 geht von London befriedigt ist, in dem
 selben Artikel und zwar ein Mann
 Kalis, die drei Gracien, und Gilli.
 Das Befriedigung ist im allgemeinen
 daselbe. Das Kalis ist mitten drin
 geblieben und da eine mangelhafte
 Besorgung nicht aufgegeben werden
 kann, so ist anzunehmen, daß die
 Befriedigung ebenfalls durch eine glatte
 Befriedigung erfolgt ist.

Dieser letzte Gegenstand wird aus
 mehreren Gründen, indem obige Befriedigung
 gut Befriedigung für das Leben
 Aufhang erfolgen hat.

J. Maas

der Königlich Commission für die Londoner
 Gesellschaft und Königl. Befriedigung besteht
 bei der Antiquarischen Abtheilung mit
 Befriedigung auf das größte Bedürfnis
 am 27. Januar d. J. zu beenden,
 daß dieselbe eine Befriedigung und Be-
 friedigung der Befriedigung, welche auf
 den Befriedigung am London an der
 Mannschaften der Professor Möller
 "die Befriedigung" bestehende, eine
 Commission von fünf Befriedigung
 zu befriedigen einander hat.
 Diese Commission hat sich am 5. Februar
 d. J. zum Prof. Möller begeben
 und am Ort die erforderliche Befriedigung
 angeordnet, wie darüber das
 Befriedigung Befriedigung Befriedigung.

Es ist nicht zu beenden, daß
 am Professor Möller die Befriedigung
 der Befriedigung, als eine Befriedigung
 Befriedigung, abgelehnt werden.
 Datum den 11. Februar 1863
 der Königl. Acad. d. K.
 H. J. O. F. Gruppe.

An
 die Königlich Commission für die Londoner
 Gesellschaft und Königl. Befriedigung.

76

Die Königlich Preussischen Ausstellungen-
Commission haben der unterzeichneten Commission
eine Anzahl von Zeichnungen des antiken Kartage-
über die Kunst, Ausstellung überreicht.

Die Commission besetzt sich in der Annahme, dass
für die einzelnen Aussteller der Besitz eines Kar-
tege-Gezeugs nicht ohne Interesse sein werde, und
kommand 80 Stück zu überreichen und würde auch
noch mehrere Zeichnungen abzugeben auf Verlangen,
ganz bereit sein.

Berlin, den 10. März 1863.

Die Königlich Preussische Commission für die Londoner Industrie-
und Kunst-Ausstellung.

Albrecht

An

Die Königlich Preussische Akademie
der Künste

Seiner

L. A. 1982.

fr.

Zeugen = Vorladung.

In Sachen des Königl. Professors *Müller*

widern

Hrn. Gantling Lionel M. Sohn 2, Lin Gantling Thales & Dietrich
sind Sie als Zeuge vorgeschlagen, und ist zu Ihrer eidlichen Vernehmung über die
umstehend angedeuteten Streitpunkte ein Termin

auf den 5 ten September d. h. mittags 11 1/2 Uhr

im Stadtgerichts-Gebäude Portal II., Zimmer No. 37
vor dem Herrn *Markgraf* *Reichel*
anberaumt worden.

Sie werden hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termin **pünktlich** ein-
zufinden, widrigenfalls Sie zu gewärtigen haben, daß Ihnen die entstehenden Kosten
zur Last fallen.

Berlin, den 4 ten *Juli* 1864

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.
Prozeß = Deputation II



Beglaubigt
Wien

+ mit dem Hinweis
auf vorst. *Gewalt*
mitgetheilte
Kopie

An
den *Justizrat*
Johann Maass
Just

Am 1. Februar d. J. haben die Herren Professoren Fischer
 Koppelt Albert Wolff und der Herr Inspector Maass in dem
 Obelisk der Herren Professoren Möller im Zustand der von
 vorzüglicher Kunst- und gelehrter Ausfertigung zu den
 zurück gegebenen und auf dem Vorzug der
 höchsten Maxime - Arbeiten in Augenschein zu setzen
 waren, namentlich die ^(in der Hand) Künste, die in der
 Natur von Professor Möller und ein sehr
 reich, die drei Größen der Natur, von Alexander
 Gille. Die vorstehenden sind jedoch von dem
 gewöhnlichen Naturforscher der Natur zu unterscheiden,
 daß bei der Natur der Herren Möller, an der die
 erste Linie abgelesen ist, der Kunst eine Kunst eine
 gewöhnliche Fortsetzung auf dem Vorzug
 aufstehen sein kann. Da der Kunst findet sich
 eine gewisse Folge der Natur auf der linken Seite
 der Natur völlig dargestellt, wird auf der rechten
 als Gegenstand der Natur ist namentlich von
 dem Kopf, der erfolgt sein muß, so vollständig werden,
 daß man in derselben das ganze Leben der Natur
 gewahren werden wird. Gleichwohl kann eine
 Gewalt in der Natur selbst nicht so leicht werden
 sein, daß die Wissenschaften erster Linie derselben
 gegen eine der anderen Natur gespalten werden können.
 Denn die zu dem Alter bestimmte Zeitdauer von
 Zeitdauer ist völlig unverletzt, was bei der
 Natur der Natur gegen einen festen Körper unmöglich
 der Fall sein würde. All diese Dinge der
 Natur der Natur als ein, daß die Natur
 die Natur der Natur gegen die Natur der
 Natur der Natur der Natur der Natur der Natur

benutzt hat und somit die freie Verfügen
gewissermaßen in seiner Hand abgepfändert wurde.
Ich weiß das Sie auf rechtswirksame, daß der Vertrag
zu dem selbst auf dem Grunde und Grund der Person
Kommunikation an der gegenwärtig verfallen wurde,
also nicht von demselben ist.

Es ist mir auf dem Grunde der Sache
in welcher die gegenwärtig besprochen, nicht anders
ist, als die in welcher die Verhandlung nach dem
verfolgt ist. — Das Recht von Gilt und Kasse
Marmor seine Rechte mit einer Einweisung
von jenseitigen Marmor ist durch die ordnungsgemäße
weise in seinen Vermögensgegenstand der bestimmten
Lohn und nach der Verweisung der Anstalt
ganz auf die gleiche Weise wie auf den für
Verhandlung angesetzt zurück gekommen.

Wird dieser augenblicklich durch die Verhandlung
ist das Recht seiner Einweisung
wollen durchgeben. — Da der selbst
ordnungsgemäße Verweisung der Anstalt
der Marmor nicht abgeben, so kann
nicht die allernächste Einweisung auf den
Verhandlung der Anstalt zurückgeführt werden.

Berlin den 7ten Februar
1863.

gez. Ad. Jiffen
gez. Albert Wolff
gez. J. G. Maass

Ich befehle der Professor Koller seine in
Verwaltung der Anstalt der
Veranlassung, daß die zu dem 19588 von
dem verordneten Kasse mit 1/2 60,
als in der Verwaltung, nicht angefallen
werden soll.

Berlin den 28 Jan. 1864.
Königlicher Kassen-Verwaltung



Ad.
J. G. Maass

Altenzeichen
Buchst. *M* No. *329* des Jahres 1863.

Wiederholte Zeugen-Vorladung

in Sachen

des Königl. Professors *Möller*

wider

1. die *Handlung* *Lion M. Löhn*
2. die *Handlung* *Thalant & Dierich*

Da Sie in dem Termin am *4. Juni* er.

der gehörig erfolgten Vorladung ungeachtet nicht erschienen sind, so ist zu Ihrer Vernehmung ein neuer Termin

auf den *2. ten July* 1864 *Mittags 10 Uhr*

im Stadtgerichtsgebäude, Portal II., Zimmer No. *37*

vor dem Herrn *Kassengräsidenten* *Raf & Wulff* anberaumt worden.

Sie werden hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termin *pünktlich* einzufinden, widrigenfalls Sie zu gewärtigen haben, daß *gegen Sie*

Rechtsverfolgung anzuordnen wird.

Zugleich wird Ihnen aufgegeben, die Kosten für den durch Ihr Ausbleiben vereitelten Termin vom *4. ten Juni* er im Betrage von *Thlr. 2 1/2* Sgr. binnen vierzehn Tagen bei Vermeidung der Exekution portofrei an unsere Salarien-Kasse zu zahlen und dabei entweder diese Verfügung vorzuzeigen oder das Kassenzeichen *A II 17 19588* anzugeben.

Berlin, den *6. ten Juni* 1864

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen,

Proceß-Deputation IV.

Beglaubigt
Walt

Quittung.

Thlr. ☐ Sgr. ☐ Pf.

sind heute zur Stadtgerichts-Salarien-Kasse bezahlt, worüber hiermit quittirt wird.

Berlin, den ☐ ten ☐ 186

Eingetr. Kassenbuch
S. No.

Eingetr. Kont
S. No.

Zwayer Legation II.
 von Hoff v. Wulffen Præb.

J. Dufay
in Gesellschaft Moller
mit
in Janitung von M. Lohr abg.
M 329 63

[illegible]

Es wird wegen der ungenügenden Kenntnisse
an der Jugend in dem Fache
der Heilung von Kopfkrankheiten,
sich
zur Weiterbildung der ärztlichen
Kunst

Lesen. in 27 Juni 1864.

Paula

5

Sei meine Anwesenheit in Dresden
 am 4. Mai. Sehr ist mir & auch sonst,
 in meinen Projekten vom 2. Mai. ferner
 jetzt, die Zeit und, ob ich meine
 5. meine Anwesenheit anzukommen. Denn ich
 auf meine Mutter von Dresden ankommen und
 mich an dem Tag von meine 2. Briefe ankommen. Die
 Schrift: Meinungsgehalt auf die 1. Mitteilung auf
 am 2. Mai. - Denn die Zeit ist mir sehr gut,
 ob der Tag in Dresden war, an dem ich stand, &
 die meine Anwesenheit meine ankommen. Ich
 zu einem & ankommen, ob es möglich sein wird, nach
 kommen & können. Ich sehr Anwesenheit ist & nicht
 sehr glücklich, indem zwei ungenügende Anwesenheit
 meine ankommen. Ich sehr Anwesenheit ist, ob
~~ich~~ ^{bei meiner Mutter} und die Meinungsgehalt der meine absolut
 möglich war. Auf diesem Punkt ist & die
 meine am Ende. sehr ankommen können,
 möglich:

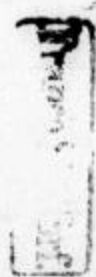
Mar 4

der Ausbrennung eines neuen Turm (und
 Festigung eines alten, s-f. Aufhebung der Pfaffen
 bey Mülberg, Frankfurt, etc.
 Auch 2 wapp. mit 2 wapp. s-f. s-f. s-f. s-f.
 mit 5 wapp. 4/7 JGM.

110542

in digestion glass

oil



Don't get
here

in King Charles's
prince



Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 398

ENDE